



# Oasensuche

Mit Kindern auf Radtour:  
10 Tourentipps in und um Nürnberg



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg





Schney  
Redwitz  
Hochstadt-Marktzeuln  
Mainroth  
Bad Staffelstein

Obermain-Jura

Ramsenthal  
Bayreuth  
Weidenberg

Fichtelgebirge

Haldenaab-Göppmannsbühl  
Kirchenlaibach

Fränkische Schweiz

Ebermannstadt  
Gräfenberg  
Simmelsdorf-Hüttenbach  
Eschenau

Neuhaus a. d. Pegnitz

Oberpfälzer Wald

Neukirchen (b. S.-R.)

Nürnberg  
Behringersdorf  
Hersbruck

1  
8  
9

2  
3  
4

Ochenbruck

Postbauer-Heng  
Pölling

5  
6  
7

10  
Hilpoltstein

11  
Allersberg

12  
Kinding

Sulzbach-Rosenberg  
Amberg

Parsberg

13  
Hersbruck

14  
Hersbruck

Bayerischer Jura

15  
Hersbruck

16  
Hersbruck

17  
Hersbruck

# Oasensuche – Die Idee

**„Wann sind wir endlich da?“**

*Wer mit Kindern unterwegs ist, kennt diese Frage sehr gut. Längere Touren mit dem Fahrrad können für Kinder schnell zu anstrengend und langweilig werden.*



*„Oasen“ als Zwischenstopp bei einer längeren Strecke sind für alle Reisenden erholungsbefördernd und geben neue Motivation für die weitere Reise. Das gilt nicht nur für Erwachsene bei Wüstenexpeditionen, sondern auch für Kinder, die bei einer längeren Tour rechtzeitig und in regelmäßigen Abständen eine Erholungspause brauchen.*

*Bei unseren folgenden Tourenvorschlägen finden Sie daher nicht nur – wie gewohnt – eine Streckenbeschreibung, sondern wir haben uns auch nach passenden Spiel- und Rastplätzen am Weg umgesehen und diese mit aufgelistet. Manchmal bieten diese Orte neben der Erholung auch noch Raum für Erlebnis und Abenteuer am Wasser, im Wald oder bei der Erkundung von anderen neuen Dingen.*

*Wir wünschen Ihnen allen spannende Erlebnisse bei der Erkundung des VGN-Gebiets mit dem Fahrrad und mit den VGN-Verkehrsmitteln!*

*2hr VGN*

# Inhalt

- |   |  |            |
|---|--|------------|
| <b>Vorwort</b>  |  | <b>4</b>   |
| <b>Oasensuche – Die Besonderheiten</b>  |  | <b>6</b>   |
| <b>1 Kontrastprogramm, 22,4 km</b><br>Unterwegs im Nürnberger Süden   |  | <b>10</b>  |
| <b>2 Pegnitz + Rednitz = Regnitz! 18,9 km</b><br>Die Städteachse am Fluss: Nürnberg – Fürth – Erlangen          |  | <b>28</b>  |
| <b>3 Zwischen den Kanälen, 24,6 km</b><br>Ausflug ins Köhlerdorf Furth  |  | <b>40</b>  |
| <b>4 Seeblick und Mühlen, 27,2 km</b><br>Oase Rothsee   |  | <b>54</b>  |
| <b>5 Mit Weitblick unterwegs, 22,2 km</b><br>Die Westwindtour   |  | <b>66</b>  |
| <b>6 Beste Aussichten, 25,2 km</b><br>Unterwegs im Landkreis Fürth  |  | <b>78</b>  |
| <b>7 Karpfen und Kren, 21,4 km</b><br>Unterwegs im Weiherland   |  | <b>94</b>  |
| <b>8 Farbenspiel: 4 Schlösser und mehr, 21,3 km</b><br>Unterwegs im nördlichen Reichswald (Sebalder Reichswald) |  | <b>106</b> |
| <b>9 Moritzbergblick, 19,4 km</b><br>Zum Moritzberg und danach ins Pegnitztal                                   |  | <b>120</b> |
| <b>10 Geheimnisvolle Schwarzach, 23,2 km</b><br>Von Altdorf zum Brückkanal und nach Feucht                      |  | <b>136</b> |

## Die Streckenplanung

Die Tourenvorschläge sind auf die Kombination einer Radtour mit der Nutzung von VGN-Verkehrsmitteln abgestimmt. Besondere Bedeutung haben dabei die S-Bahnen und die RB-Verbindungen im VGN-Gebiet. In diesen Fahrzeugen gibt es am meisten Platz für die Mitnahme von Fahrrädern. Bitte beachten Sie im Einzelfall die besonderen Hinweise bei den Streckenbeschreibungen. Der Streckenverlauf der Radtouren ist so gewählt, dass zwischen Start und Ziel nach Möglichkeit noch weitere Haltepunkte am Weg liegen. So lassen sich die Routen nach Belieben kürzen bzw. in mehreren kurzen Teilstücken befahren.

Zusätzlich erhalten Sie Hinweise zu sinnvollen Verlängerungsmöglichkeiten, aus denen sich selbstverständlich auch wieder neue Touren nach jeweiligem Interesse selbst zusammenstellen lassen.



## Die Oasen am Weg

Eine Radtour mit Kindern ist mehr als die Fahrt von A nach B! Während Erwachsene meist das Ziel bereits anvisieren, während sie möglichst sportlich oder auch gemütlich unterwegs sind, zählt für die Kinder eher die momentane Situation und Befindlichkeit. Oasen können dabei wie im ursprünglichen Sinne bei Reisen in der Wüste für rechtzeitige Erholung sorgen.

Die Oasen an unseren Wegen sind dabei im übertragenen Sinn zu sehen. Es müssen nicht immer perfekt konstruierte Spiel- oder Rastplätze oder der Biergarten mit Vollverpflegung am Weg sein. Manchmal reicht eine Blumenwiese, wo man rasten und Insekten beobachten kann. Oder es ist ein Uferstück als spontaner Wasserspielplatz, an dem man selbst gebaute Schiffe aus Ästen

oder Rindenstücken schwimmen lassen kann oder einen Bach mal eben aufstaut.

Es bedarf also der Fantasie aller Beteiligten, auch die „versteckten“ Oasen zu erkennen und in die Tour einzubauen ...

### **Kurze Beine – kurze Strecken!**

Sie werden mit Ihren Kindern sicher viele Erfahrungen sammeln und rasch eine Einschätzung gewinnen, wie hoch die Anforderungen im einzelnen gesetzt werden können.

Für absolute Anfänger auf dem Rad ist diese Sammlung sicher noch nicht geeignet. Eine gewisse Routine und Sicherheit sollten vorhanden sein, denn es kann immer mal wieder zu unvorhergesehenen Ereignissen kommen.

Unser Tipp: Langsam und vorsichtig beginnen, um die Kinder nicht zu überfordern. Die Oasensuche soll schließlich auf Dauer vergnüglich sein und viele neue Erfahrungen im VGN-Verbundgebiet ermöglichen!

Positiver zusätzlicher Lerneffekt: Die Kinder und Jugendlichen werden schnell zusätzliche Kompetenzen und Kenntnisse erhalten, wie das „System VGN“ funktioniert und routiniert zu nutzen ist.

### **Mit dem VGN unterwegs**

Lassen Sie Ihre Kinder doch einmal selbst einen Oasentag planen bzw. mitplanen! So lernen sie viel über den Verbundraum, Tarifzonen und die Wahl des passenden Fahrscheins.

Favoriten für kostengünstige Familienausflüge mit dem VGN sind dabei sicher das **TagesTicket Plus** oder die **9-Uhr-MobiCard** (31 Tage, übertragbar). Sie gelten jeweils für bis zu 6 Personen (davon 2 Erwachsene).

Beim TagesTicket Plus können auch Fahrräder anstelle von Personen mitgenommen werden.

**Im Internet unter [www.vgn.de](http://www.vgn.de) sind dazu die passenden Informationen zu finden.** Einfach mal stöbern und die passenden Angebote und die perfekten Verbindungen heraussuchen!

Damit die Fahrtkosten niedrig bleiben, sind bei mehreren Touren Fahrscheine der Tarifstufe A (Nürnberg-Fürth-Stein) ausreichend<sup>1</sup>.

Viele weitere **nützliche Tipps für Radtouren mit Kindern** hat der **ADFC** auf seiner Internetseite zusammengestellt<sup>2</sup>.

Hier findet man auch die informative Broschüre „**Mobil mit Kind und Rad**“ als Download.



<sup>1</sup> Gilt bei ausschließlicher Nutzung der VGN-Verkehrsmittel für die genannten Start- und Zielpunkte im Bereich der Tarifzone A. Bei Fahrten in weiteren Tarifzonen fallen zusätzliche Kosten nach Tarifplan an.

<sup>2</sup> [www.adfc.de/verkehr--recht/familie--kinder/uebersicht-familie--kinder](http://www.adfc.de/verkehr--recht/familie--kinder/uebersicht-familie--kinder)

## Zeichenerklärung:

 Streckenlänge

 Startbahnhof

 Zielbahnhof

 Gesamtanstieg

 Gesamtgefälle

 Gefahrenstelle



### Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)



# 1

## Kontrastprogramm

Unterwegs im Nürnberger Süden

km 22,4 km

**START** Nürnberg Eibach **S 2**

**ZIEL** Nürnberg Dutzendteich **S 2**

 88 m

 79 m

**Nürnberg Eibach** **S 2** – Eibach – Faberpark –  
Neuwerk – Freiland-Aquarium – Gerasmühle –  
**Reichelsdorf** (Reichelsdorf) **S 2** – Eibacher Forst –  
Main-Donau-Kanal/Wiener Straße – Europakai (Hafen) –  
Schleuse 71 (Weißes Häusla) – Steinbrüchlein –  
Kornburger Str. – Trierer Str. – Münchener Str. –  
Hochvogelring – Zugspitzstraße – Karwendelstraße –  
**Scharfreiterrig** **U 1** – Langwassersee – Große Straße –  
Volkspark Dutzendteich – **Nürnberg Dutzendteich** **S 2**

### Abkürzungsmöglichkeiten:

- Reichelsdorf **S 2**
- Scharfreiterrig **U 1**

**Empfehlung:** Nur Fahrschein Tarifstufe A erforderlich.  
In beiden Richtungen gleichermaßen gut zu befahren.

## Im Überblick

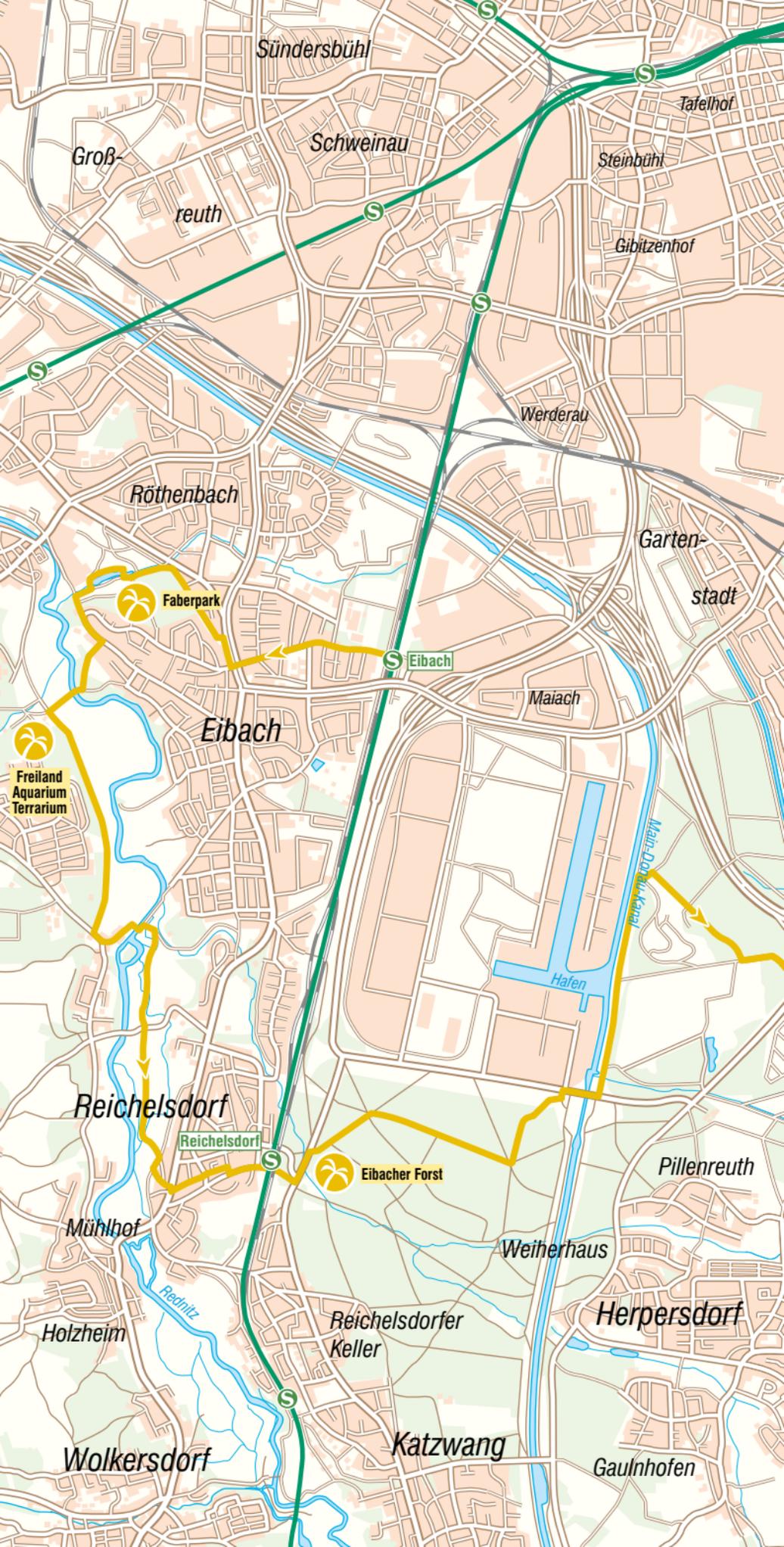
„So viele Oasen, die wir als Nürnberger bisher gar nicht kannten!“ Das hörten wir öfter, nachdem unsere Streckentester auf dieser Route unterwegs waren. Dabei fängt die Tour bis zum Faberpark etwas langweilig an: Wir fahren durch Wohngebiete (ohne eigenen Radweg) und überqueren dann eine vielbefahrene Hauptstraße (B 2). Also Vorsicht auf diesem Abschnitt. Danach erleben wir aber mit dem Faberpark und danach mit dem Rednitzgrund die ersten idyllischen Naherholungsgebiete in Nürnbergs südlichen Stadtteilen. Dann kurzer Adrenalinstoß, denn in Reichelsdorf müssen wir erneut die viel befahrene Bundesstraße 2 überqueren, um danach wiederum durch Nebenstraßen bis zum Bahnhof Reichelsdorf zu kommen. Kurz danach tauchen wir ein in den Eibacher Forst und sind auf den nächsten Kilometern wieder ziemlich allein mit der Natur. Über das Hafengebiet und das Steinbrüchlein fahren wir weiter in Richtung Langwasser. Auch davor noch einmal über eine verkehrsreiche Hauptstraße (Münchener Straße), danach aber wenig Verkehr und noch einmal erstaunlich viele Oasen bis zum Schlusspunkt unserer Erlebnistour: dem Volkspark Dutzendteich. Eine ganze Menge zu sehen und zu erleben ... Wem das für einen Tag zu viel wird, kann die Tour gut teilen oder abkürzen.

## Anforderungen

Die Strecke hat nur geringe Höhenunterschiede, daher auch für jüngere Kinder in Teilstrecken empfehlenswert, die sich auf dem Rad schon sicher bewegen können.

## Profil (Wegbeschaffenheit)

Überwiegend Wege mit festem Belag. Wassergebundene Wege in gutem Zustand im Bereich des Faberparks und im Eibacher Forst.



Sündersbühl

Tafelhof

Groß

Schweinau

Steinbütt

reuth

Gibitzenhof

Werderau

Röthenbach

Gartenstadt

Faberpark

S Eibach

Maiach

Eibach

Freiland  
Aquarium  
Terrarium

Hafen

Main-Donau-Kanal

Reichelsdorf

S Reichelsdorf

Eibacher Forst

Pillenreuth

Mühlhof

Weierhaus

Holzheim

Reichelsdorfer  
Keller

Herpersdorf

Wolkersdorf

S Katzwang

Gaulnhofen

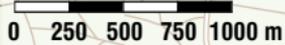


### Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)

### Höhenprofil



## Von Eibach nach Reichelsdorf

Über eine Rampe erreichen wir vom Bahnsteig (aus Richtung Nürnberg Hbf. kommend) das Ende der **Werkvolkstraße**. Wir folgen ihr in westlicher Richtung (rechts von uns das Schulzentrum Süd-West). Immer weiter geradeaus (nun **Ahornstraße**) kommen wir zur ampelgeregelten Kreuzung mit der **Weißburger Straße** (B 2). Wir überqueren sie an der Fußgängerampel und fahren danach auf dem Radweg nach rechts in Richtung „Burger King“. Direkt nach der „Drive in“-Einfahrt halten wir uns halblinks (beschilderter Fuß-/Radweg). Nach dem Ende der Bebauung auf der linken Seite folgt nun der **Faberpark**, unsere erste Oase.

Mit seiner dicht bewachsenen Waldfläche hinterlässt er anfangs einen düsteren und geheimnisvollen Ein-

druck. Mehrere nach links abzweigende Wege leiten die Besucher in das Innere des Parks. Wir empfehlen, noch ein Stück auf dem asphaltierten Weg zu bleiben und den zweiten breiteren Weg nach links zu benutzen (Markierung ).

Hin und wieder finden sich Infotafeln am Weg, die über biologische Einzelaspekte des Faberparks informieren.

Im Zentrum des kleinen Parks öffnet sich der Wald

und wir erreichen einen idyllischen kleinen See: ein idealer Rast- und Erkundungsplatz! Genießt die Stille dieses schönen Orts und die romantischen Elemente (z. B. Brücke mit Bogen in der Mitte des Sees)!



Wie mag das wohl früher gewesen sein, als der zum angrenzenden Schloss gehörende Park noch nicht öffentlich zugänglich war und allein der Erbauung der adeligen Familie diente?

Weiter geht es danach in westlicher Richtung zum Abfluss des Sees.

Hier verlassen wir den Park und fahren zur **Castellstraße** und weiter nach links zum **Schußbleitenweg**. In gerader Richtung kommen wir bald zu einem Abzweig nach rechts mit der **Beschilderung „Freiland-Aquarium“**.



Dieser Beschilderung folgen wir weiter, überqueren am Neuwerksteg die Rednitz und treffen danach am Neuwerk auf die Gerasmühler Straße, der wir nach links weiter in Richtung Gerasmühle folgen.



Das äußerst sehenswerte **Freiland-Aquarium und -Terrarium** der NHG ist leider nur am Wochenende geöffnet (siehe Hinweise). Zum Eingang geht es weiter geradeaus (Schild). Außerhalb der Öffnungszeiten müssen wir diese Oase leider auslassen.

An der **Gerasmühle** biegen wir nach links ab (⚠️Vorsicht! Auf den Verkehr achten!) und fahren an der folgenden Rechtskurve der Straße geradeaus zu den Anwesen der „Gerasmühle“.

Welches der sehr individuell restaurierten Gebäude gefällt euch am besten? An den Häusern vorbei, kommen wir wieder zur Rednitz, die wir erneut auf einem Steg überqueren. Kurz nach links und dann gleich wieder nach rechts auf asphaltiertem Weg in den Wiesengrund.



Halblinks vor uns erkennen wir die landwirtschaftlichen Anwesen von Koppenhof, dahinter als Kontrast die Hochhäuser im Stadtteil Reichelsdorf.

Weiter geht es geradeaus (Beschilderung Schwabach), über die **Koppenhofer Straße** und

danach weiter in Richtung des Stadtteils Reichelsdorf. Am Rande der Bebauung weist die Beschilderung in Richtung Schwabach nach rechts. Wir bleiben geradeaus in unserer Fahrtrichtung und fahren langsam weiter durch die Spielstraße bis zur Reichelsdorfer Hauptstraße (B 2) ⚠️.

Direkt an der Fußgängerampel können wir diese vielbefahrene Straße gefahrlos überqueren.

Direkt rechts davon weiter geradeaus in eine für Kraftfahrzeuge gesperrte Straße: Zuerst leicht aufwärts, als Orientierung sehen wir den Turm der Kirche von St. Philippus vor uns. Wir bleiben in dieser Fahrtrichtung (immer parallel zur rechts unseres Wegs verlaufenden Waldstromerstraße) und haben so einen „autofreien“ Weg bis fast zum **Bahnhof Reichelsdorf** (**S 2** – Abkürzungsmöglichkeit) gefunden.

### Von Reichelsdorf zum Steinbrüchlein

Für unseren nächsten Streckenabschnitt unterqueren wir zuerst die Gleise (Rampe mit Unterführung) und halten uns auf der anderen Seite nach rechts in Richtung **Vorjurastraße** ⚠️.

Auch an dieser verkehrsreichen Straße finden wir einen ampelgeregelten Überweg. Auf der anderen Straßenseite zuerst kurz nach links (Radweg) und danach an der nächsten Einmündung nach rechts weiter auf



einem breiten Forstweg in den **Eibacher Forst**. Direkt an der Einmündung finden wir eine Hinweistafel zu einem naturkundlichen Lehrpfad.

Einige der Informationstafeln liegen nun an unserem Weg. Wir folgen dem breiten Weg weiter durch den Wald. Dann ein quer verlaufender breiter Forstweg. Zur Orientierung: gegenüber eine Bank mit einer Infotafel des Lehrpfads daneben.



Hier fahren wir nach links und kommen direkt zur **Schleuse Eibach** des Main-Donau-Kanals.

Für unseren weiteren Weg müssen wir die **Wiener Straße** überqueren. Leider ohne Ampel oder andere Übergangshilfen. ⚠ Bitte äußerste Vorsicht, vor allem wegen der vielen LKWs, die diese Straße benutzen. Auf der nördlichen Straßenseite dann nach rechts.



Kurz nach dem unter unserem Weg verlaufenden Kanal biegt nach links ein asphaltierter „Betriebsweg“ ab. Da der Uferweg des Kanals auf dieser Seite aber nicht benutzbar ist, fahren wir noch einige Meter weiter, um erst dann nach links auf den breiten Fahrweg abzubiegen (nicht asphaltiert!). Diesem oberhalb des Kanals



verlaufenden Weg (**Europakai**) folgen wir nun ein gutes Stück weiter am Kanal entlang in nördlicher Richtung. Von hier haben wir einen guten Überblick über den **Nürnberger Hafen**.

Rechts unseres Wegs liegt das Naturschutzgebiet Föhrenbuck, ein ehemaliges Sandabbaugelände<sup>3</sup>.

Ein Richtungswegweiser auf der linken Seite des Wegs leitet uns bald danach nach rechts in den Wald (ab hier der Beschilderung Ludwig-Donau-Kanal folgen!).

<sup>3</sup> Mehr Informationen:

[www.nuernberg.de/internet/umweltamt/naturschutzgebiet\\_sandgruben.html](http://www.nuernberg.de/internet/umweltamt/naturschutzgebiet_sandgruben.html)

Mit Links-rechts-Schwenk (ebenfalls beschildert) kommen wir schließlich zur Einfahrt der „**Deponie Süd**“. Wir folgen der Zufahrtsstraße (An der nächsten Gabelung rechts halten!) und gelangen zum **Marthweg**. Auf der anderen Seite liegt das Gelände der **Gartenkolonie Königshof**, samt der öffentlich zugänglichen Gaststätte „Zum Königshof“.

Statt einer direkten Überquerung dieser viel befahrenen Hauptstraße ist es gefährloser, dem Radweg ein kurzes Stück nach links zu folgen. Vor der Einfahrt zur A 73 leitet uns ein Abzweig nach links und in weitem Bogen unter dem Marthweg hindurch auf die andere Straßenseite.

Wer Rast und Einkehr sucht, hat hier zwei Möglichkeiten: Zur **Gaststätte der Gartenkolonie** geht es nach rechts, links (und damit an unserem weiteren Weg) sehen wir bereits das ebenfalls bewirtschaftete „**Weißes Häusla (Schleuse 71)**“ am Ludwig-Donau-Kanal vor uns.

Ein breiter Wirtschaftsweg führt links daran vorbei und bringt uns geradewegs bis zu unserer nächsten Oase, dem **Steinbrüchlein**.

Hier finden sich für eine weitere Rast unterschiedliche Angebote für jedes Alter: Vom Spielplatz über Kletter- und Erkundungsmöglichkeiten bis hin zu einer weiteren Einkehr in der urigen Gartenwirtschaft reicht das Spektrum der Möglichkeiten. Am besten: Selbst erkunden!



## Von Langwasser zum Dutzendteich

Auf geht's danach zu unserer letzten Etappe in Richtung Langwasser und zum Dutzendteich! Wir verlassen das Steinbrüchlein in Richtung Innenstadt und unterqueren die A 73 (Beschilderung: ). Die folgende **Kornburger Straße** führt uns direkt zur Trierer Straße (Orientierung Toys“R“Us auf der gegenüberliegenden Seite).

Nach der Überquerung der **Trierer Straße** an der Fußgängerampel fahren wir weiter nach rechts zur Kreuzung mit der **Münchener Straße** . Auch diese überqueren wir, um dann ein Stück weiter nach links in Richtung Innenstadt zu radeln.

Direkt nach der Überquerung der zweiten Bahnlinie mündet in einer Aussparung des Lärmschutzwalls ein von rechts unten kommender Radweg auf unseren Weg. Diesem folgen wir nach rechts abwärts und an der folgenden Straße (**Hochvogelring**) weiter nach halbrechts. Ab hier sind wir nun im Stadtteil Langwasser unterwegs.

### Kleines Geographie-Quiz gefällig?

In diesem Viertel von Langwasser können wir quasi im Vorbeifahren anhand der Straßennamen eine ganze Menge über bedeutende Gipfel der deutschen Alpen lernen.

Am besten mal sammeln!

Der Hochvogelring trifft schließlich auf die **Zugspitzstraße**: Direkt gegenüber ein gut ausgestatteter Spielplatz! Wieder eine Oase? Und nur ein kurzes Stück weiter nach rechts gleich noch mal ein Spielplatz.

Diesmal ein ganz spezieller: Der **BAUI (Bauspielplatz Langwasser)** bietet schon seit vielen Jahren ganz besondere Erlebnis- und Abenteuermöglichkeiten. Während der Öffnungszeiten unbedingt mal reinschauen!

Die freundlichen Mitarbeiter werden euch sicher herzlich begrüßen.

Und weiter geht es entlang der Zugspitzstraße. An der Einmündung zur **Karwendelstraße** biegen wir nach rechts ab. Am Ende der Straße befindet sich eine weitere Gartenkolonie (auch hier mit öffentlicher Gaststätte als Einkehrmöglichkeit). Am davor liegenden Parkplatz finden wir das **Laubemuseum** mit beispielhaften „Gartenlauben“ aus unterschiedlichen Epochen. Leider nur am Sonntag geöffnet.



Kontraste auch hier: Rund um die Schrebergärten als Erholungsort in der Großstadt gruppieren sich die Hochhäuser des Stadtteils Langwasser. Danach wieder kurz zurück an der Karwendelstraße, dann entlang der Umzäunung der Gartenkolonie nach rechts auf dem Radweg in Richtung U-Bahn.

*Die hier verlaufende **U1** war die **erste U-Bahn-Strecke Nürnbergs**, die zuerst (1972) nur von Langwasser Süd in nördlicher Richtung durch den nach dem 2. Weltkrieg entstandenen Stadtteil Langwasser bis zur Bauernfeindstraße führte, bevor sie Stück für Stück weiter in Richtung Innenstadt weitergebaut wurde.*

Wir halten auf die **U-Bahn-Station Scharfreiterrig** (**U1** – Abkürzungsmöglichkeit) zu und überqueren die Gleise auf der Fußgängerbrücke.

Auf der anderen Seite führt der Weg durch den Gewerbepark weiter zur **Thomas-Mann-Straße**. Wir überqueren sie und fahren auf dem Radweg entlang der Straße weiter nach rechts.

*Durch die aktuelle Bautätigkeit nahe der Karl-Schönleben-Str. (hier entsteht die sogenannte „Nachbarschaft T“ bzw. SchönLeben-Park als letztes noch verbliebenes Teilstück von Langwasser) ist die direkte Radwegführung zwischen Thomas-Mann-Str. bis hin zur Großen Straße und weiter zum Dutzendteich in den nächsten Jahren je nach Baufortschritt eingeschränkt.*

*Unser folgender Vorschlag verläuft außerhalb dieser Baubereiche.*

An der nächsten Einmündung biegen wir nach links in die **Annette-Kolb-Straße** ab und folgen dem Straßenverlauf. Wo die Annette-Kolb-Straße nach links in Richtung Martin-Niemöller-Kirchenzentrum abbiegt, fahren wir weiter immer geradeaus. Zuerst durch ein kurzes als Spielstraße gekennzeichnetes Straßenstück (gehört zur Tucholskystraße), dann weiter auf der hier endenden Hans-Fallada-Straße.

Auch hier behalten wir die Richtung bei und kommen schließlich vor die Eigentumswohnanlage in Höhe Hans-Fallada-Str. 94. Hier nach rechts – und der **Langwassersee** liegt vor uns (auf dieser Seite die Skulptur „Die Liebenden“). Nach links am Seeufer entlang folgen wir dem asphaltierten Weg in ein kleines Wäldchen.

Links von uns erkennen wir jetzt das in Bebauung befindliche Restareal von Langwasser (hier wird im Lauf der Zeit auch die Bertolt-Brecht-Schule neu errichtet werden).

Nicht verpassen: Am Ende des Wäldchens (Brücke über den Langwasserbach) treffen wir auf eine Hinweistafel zu den an dieser Stelle freigelegten **Fundamentresten des „Märzfelds“**. Hier finden wir auch eine sehr hilfreiche Übersichtskarte für das gesamte vor uns liegende Gebiet rund um die Dutzendteiche.

Auf dieser Karte können wir uns auch darüber informieren, wo im „Volkspark Dutzendteich“ noch weitere Relikte nationalsozialistischer Bauwerke zu finden sind. An jeder dieser Stationen werden wir ähnliche Informationstafeln finden.

Danach weiter auf unserer Tour: Der asphaltierte Weg mündet an der **Karl-Schönleben-Straße** auf den Radweg entlang dieser Straße. Wir fahren nach links bis zum Überweg in Höhe der **Großen Straße** und überqueren hier die Karl-Schönleben-Straße. Danach radeln wir auf dem breiten Radweg entlang der Großen Straße in Richtung Dutzendteich.



Am Übergang zwischen Großem und Kleinem Dutzendteich ist die breite jetzt als Parkplatz genutzte Straße nochmals mit Schranken für den Verkehr gesperrt. Ausnahmen: Messen und Großveranstaltungen mit Parkplatznutzung. In diesen Zeiten ist wegen des bevorrechtigten Kraftfahrzeugverkehrs besondere Vorsicht geboten ⚠!

Nach links in Richtung Kleinem Dutzendteich geht es zum **Spielplatz am Silbersee** (nach dem Gebäude der Wasserwacht mit Toiletten auf der linken Seite des Wegs).

Hier endet unsere Wegbeschreibung, denn es lohnt sich, ab hier nach Lust und Laune die vielen Freizeitangebote im „**Volkspark Dutzendteich**“ auf eigene Faust zu entdecken. Wie wäre es mit der Beobachtung der Wasservögel, einer Runde mit dem Boot – oder vielleicht ist gerade Volksfestzeit?



Wie auch immer: Die S-Bahn-Station ist nicht zu verfehlen. Wir orientieren uns an der Ruine der Kongresshalle bzw. dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände am Ufer des Großen Dutzendteichs, dem Bootsverleih oder der Gaststätte Gutmann am gegenüberliegenden Ufer.

Von dort ist die **S-Bahn-Station Dutzendteich S 2** als Ziel unserer heutigen Radtour bereits in Sichtweite (Aufzug).



## Faberpark

Dichte Waldflächen, durchzogen von schattigen Wegen, ein See mit vielen Wassertieren, wunderschöne Rastplätze – und vieles mehr. Der Faberpark, früher ein nicht zugänglicher Schlossgarten im Privatbesitz, ist seit der Übertragung an die Stadt Nürnberg eine öffentliche Grünanlage. Viel gibt es hier zu entdecken und bestimmt findet jeder seinen persönlichen Lieblingsplatz für eine Rast. Viel Spaß bei der Erkundung – Infotafeln am Weg geben zusätzliche Hilfestellung und man kann bei Bedarf auch einiges lernen.



## Freiland-Aquarium und -Terrarium

Das Freiland-Aquarium der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg liegt im Naherholungsgebiet Rednitzgrund nahe der Stadt Stein – etwas abseits unseres Weges (Beschreibung!). In den Terrarien und Aquarien können Reptilien, Amphibien und Fische bestaunt werden, die sonst eher im Verborgenen leben. Beeindruckend und auf jeden Fall einen Besuch wert! Leider ist das Gelände nur in den Sommermonaten vom 1.5. bis 30.9. und nur am Wochenende geöffnet.

### Weitere Infos:

[www.freiland.nhg-nuernberg.de](http://www.freiland.nhg-nuernberg.de)

**Tipp:** Auf den Internetseiten gibt es „Quizblätter“ für einzelne Altersgruppen als Hilfestellung für die Erkundung des Geländes als Download.



Freiland-Aquarium und -Terrarium





## Eibacher Forst

Zwischen Reichelsdorf, dem Hafen und weiter bis zum Steinbrüchlein fahren wir bei unserer Tour durch den „Eibacher Forst“. Schon bei der Einfahrt an der Vorjurastraße finden wir eine Infotafel als Überblick, weitere Tafeln eines Naturlehrpfads am folgenden Weg (Bund Naturschutz) widmen sich einzelnen waldbezogenen Themen. Bei Bedarf außerdem etliche Rastplätze am Weg.



## Steinbrüchlein

Auch das Steinbrüchlein ist eine Oase mit vielen Angeboten: Neben einer Gaststätte (Biergartenbetrieb im Sommer) finden sich viele Spiel- und Rastmöglichkeiten, die ganzjährig nutzbar sind.

### Weitere Infos:

[www.waldspielplatz-steinbruechlein.de](http://www.waldspielplatz-steinbruechlein.de)



## Bauspielplatz Langwasser

Der „BAUI“ ist einer der Nürnberger Aktivspielplätze mit offenem Angebot für Kinder von 6 – 12 Jahren. Der Besuch des Platzes ist kostenlos. Sicher helfen euch die Betreuer des BAUI gern weiter, um die Angebote und Möglichkeiten auf dem Gelände kennen zu lernen.

**Weitere Infos:** [www.bauonline.de](http://www.bauonline.de)

## Volkspark Dutzenteich

Vielfältige Angebote und Möglichkeiten für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen – das stellt man sich unter einem „Volkspark“ vor. Rund ums Jahr betrachtet, muss dieses großartige Nürnberger Freizeitgelände allerdings viel aushalten: Massenveranstaltungen wie Rock im Park, das Norisring-Rennen, Volksfeste, große Messen mit hoher Verkehrsbelastung und manches mehr. Das ist zeitweise kein pures Vergnügen für erholungsuchende Stadtbewohner. Rund um diese Einschränkungen finden Freizeitbesucher dennoch ihre „Lieblingsplätze“ für die Freizeit mit vielen attraktiven Angeboten: Spielplatz, Bolzplatz, Grillwiese, Strandbar und was sonst rund um die einzelnen Gewässer noch alles zu entdecken ist. Dass man an vielen Stellen auch noch auf die baulichen Reste des nationalsozialistischen Größenwahns stößt, stört bei der Freizeitgestaltung nicht besonders. Wer sich aber gerade die Erkundung dieser Überreste und Ruinen vorgenommen hat, findet mit dem Doku-Zentrum in der Ruine der Kongresshalle einen guten Startpunkt und mit einem Rundweg samt einzelnen informativen Stationen rund um das frühere „Reichsparteitagsgelände“ eine perfekte Unterstützung.



### Weitere Infos:

<http://museen.nuernberg.de/dokuzentrum/themen/das-gelaende/das-reichsparteitagsgelaende>



### Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)

**2**

## Pegnitz + Rednitz = Regnitz!

Die Stadteachse am Fluss: Nürnberg – Fürth – Erlangen

**km** 18,9 km

**START** Fürth Hbf. (mehrere Verbindungen)

**ZIEL** Erlangen Hbf. **S 1** **R 2**

 43 m

 59 m

**Fürth Hbf.** (mehrere Bahnanschlusse, z. B. **R 1**, **S 1**, **R 2** aus Richtung Nürnberg) – Fürther Freiheit – Stadttheater Fürth – Pegnitz/Stadtpark – Regnitztalradweg – **Stadeln** – **Eltersdorf** **S 1** – Tennenlohe – Walderlebniszentrum – Naturschutzgebiet Brucker Lache – weiter mit Beschilderung in Richtung Erlangen Innenstadt – **Erlangen Hbf.** **S 1** **R 2**

### Abkürzungsmöglichkeiten:

- Fürth Vach **S 1**
- Eltersdorf **S 1**

### Verlängerungsmöglichkeiten:

- Bereits von Nürnberg nach Fürth entlang der Pegnitz: Nürnberg Durrenhof **S 1** **S 2** – Wöhrder Wiese – Altstadt – Kettensteg – Johannes – Doos – Fürth Innenstadt (durchgängig gut beschildert – Anschluss in Höhe Pegnitzsteg/Stadtpark Fürth) + **ca. 9 km**

**Empfehlung:** In beiden Richtungen gleichermaßen gut zu befahren. Eine Tour für alle Jahreszeiten.

## Im Überblick

„Ist das nicht langweilig, immer nur am Fluss entlang zu radeln?“ Nein, wir fanden es überhaupt nicht langweilig, denn es gab viel zu sehen und die Strecke ist gerade für Kinder sehr gut geeignet.

Vom Bahnhof Fürth bis zum Pegnitzgrund ist wegen des Kraftfahrzeugverkehrs besondere Vorsicht geboten. Danach gibt es kaum noch gefährliche Passagen und es geht entspannt voran.

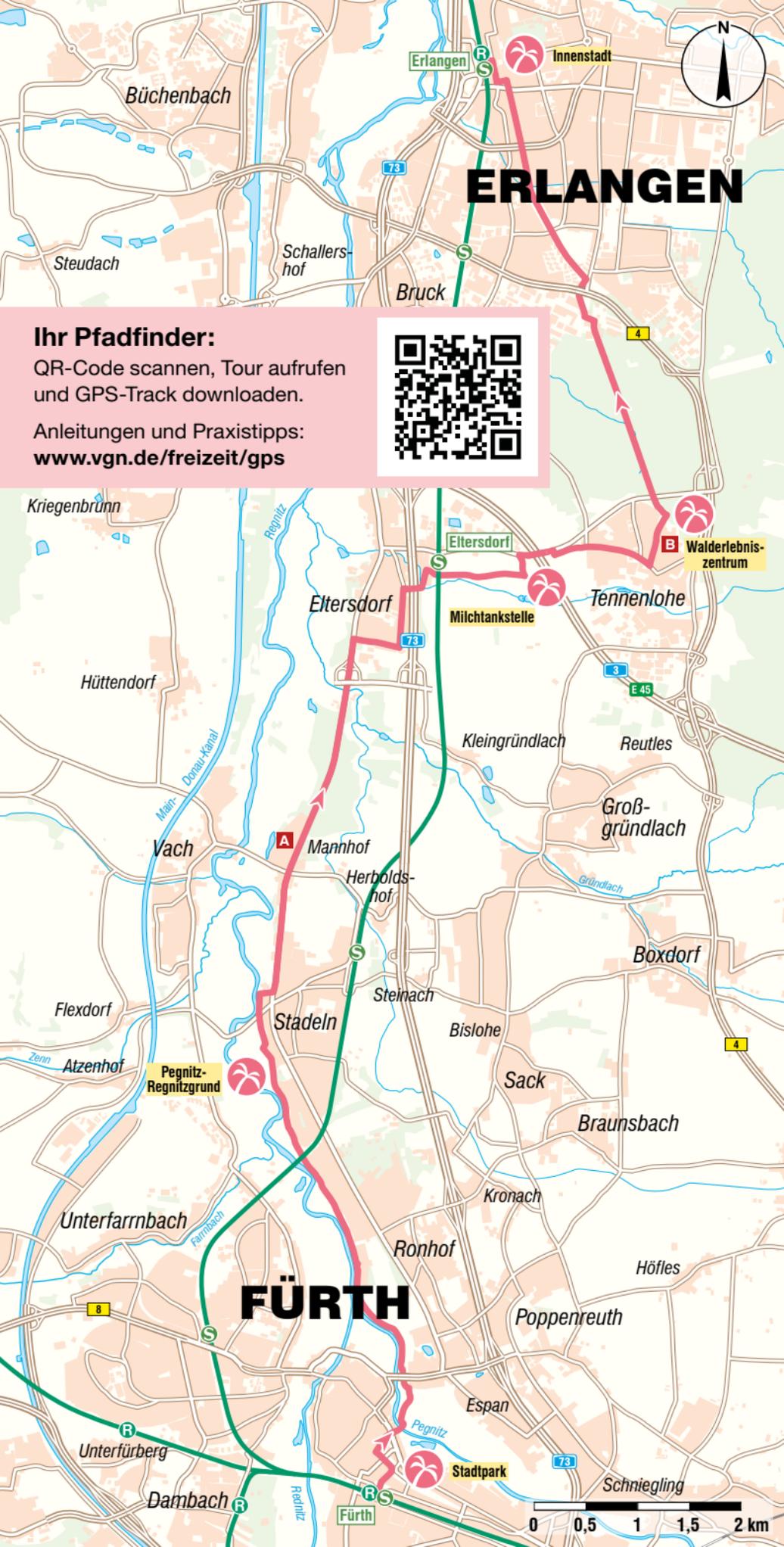
Neben den beschriebenen Oasen gibt es viele weitere Rastmöglichkeiten – und auch Abkürzungen oder eine Aufteilung der Route in kürzere Abschnitte sind möglich. Wegen der geringen Höhenunterschiede auch für weniger geübte Kinder eine gute Trainingsmöglichkeit, um Sicherheit auf dem Fahrrad zu gewinnen. Aus diesem Grund sind bei dieser relativ kurzen Tour alle Abkürzungsmöglichkeiten mit beschrieben.

## Profil (Wegbeschaffenheit)

Überwiegend Wege mit festem Belag und ohne Kraftfahrzeugverkehr oder auf getrennten Radwegen. Auf dem Abschnitt durch das Naturschutzgebiet Brucker Lache breite und gut gepflegte Forstwege.

## Höhenprofil





# ERLANGEN

## Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:

[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)



# FÜRTH



## Von Fürth nach Eltersdorf

Wir verlassen den **Hauptbahnhof Fürth** in Richtung Innenstadt. Am nördlichen Ende des Bahnhofsplatzes, an der **Gustav-Schickedanz-Straße**, beginnt unsere Tour. Wir fahren vorsichtig in Richtung **Fürther Freiheit**. Hier dem Straßenverlauf folgend nach links entlang der Dr.-Konrad-Adenauer-Anlage (rechts von uns). Nach Überquerung der **Friedrichstraße** weiter in der **Rudolf-Breitscheid-Straße** (Fußgängerzone – Fahrräder erlaubt) bis zum nächsten Abzweig nach rechts. Hier folgen wir der **Hallstraße**, bis sie direkt am Fürther Stadttheater auf die Königstraße stößt .

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite kurz nach links und dann gleich wieder nach rechts abwärts in den Pegnitzgrund (umfassende Radwegbeschilderung!). Rechts von uns sehen wir den schönen **Fürther Stadtpark**. Leider ist hier das Radfahren offiziell stark eingeschränkt (siehe Hinweisschilder mit Ausschlusszeiten für die Fahrradnutzung an den Eingängen).

Schade – denn das wäre nun wirklich eine passende erste Oase: idyllisch der Stadtparkweiher und dahinter ein großer Spielplatz. Entscheidet selbst, ob ihr die Parkanlage zu Fuß gleich mal erkunden wollt.





Auf unseren „offiziellen“ Radweg treffen wir auf der anderen Seite der Pegnitz. Nach rechts geht es nach Nürnberg (siehe Verlängerungsmöglichkeit). Wir fahren nach links in Richtung Erlangen. Die Beschilderung in Richtung Erlangen ist eindeutig, es sind somit für die weitere Wegbeschreibung kaum Erläuterungen nötig. Der Radweg verläuft mal näher, mal etwas weiter entfernt vom Fluss.

### **Verlängerungsmöglichkeit / Variante**

Es ist sehr gut möglich, bei dieser Tour bereits in Nürnberg zu starten und im Pegnitzgrund bis zum hier beschriebenen Schnittpunkt am Pegnitzsteg zu fahren.

Als Startpunkt kann z. B. die **S-Bahn-Station Nürnberg Dürrenhof** **S1 S2** gewählt werden, die in unmittelbarer Nähe der Wöhrder Wiese liegt. Mit guter Beschilderung durch Richtungswegweiser geht es ab hier in Richtung Fürth (Altstadt – Kettensteg – Johannis – Doos – **Fürth Stadtpark** (*Verlängerung ca. 9 km*))



Kurz bevor wir zur Fürther Kläranlage kommen, solltet ihr mal genau auf den Flusslauf achten: Hier fließen die von Nürnberg kommende Pegnitz und die aus Süden zufließende Rednitz zusammen. Leider bei dichtem Bewuchs im Sommer kaum zu erkennen!

Aus **PEGnitz** und **REDnitz** wird ab hier die **REGNITZ**, die erst nördlich von Bamberg in den Main mündet. Gemütlich geht es ohne Steigungen weiter nach Norden am Fluss entlang.

Kleinere Oasen (Rastplätze, Spielplätze oder auch ein Wasserrad am Flussufer) sind je nach Belieben für eine Pause zu nutzen. Bei der Fahrt merken wir erst, wie weit sich die Stadt Fürth mit ihren Stadtteilen nach Norden ausdehnt. Nach einigen Kilometern in stetiger Fahrt kommen wir nach **Stadeln**.

### Abkürzungsmöglichkeit

Hier besteht die erste Abkürzungsmöglichkeit, falls die Kräfte nachlassen und die Tour schon am **Bahnhof Vach S 1** beendet werden muss.

Wer den Autoverkehr nicht scheut, kann natürlich den direkten Weg nehmen: Wo wir die Stadelner Straße überqueren, einfach nach rechts aufwärts zur nächsten Kreuzung und dann immer weiter geradeaus auf der Herboldshofer Straße direkt bis zur Bahnstation. Für Kinder nach unserer Meinung nicht empfehlenswert.

Daher unsere Empfehlung für eine Ausweichroute: Schon vor der Stadelner Straße weisen Radwegbeschilderungen nach rechts aufwärts und weg vom Fluss. Man kann dabei sowohl der ersten Beschilderung (Richtung Bislohe) oder etwas später in Höhe eines alleinstehenden Holzgebäudes links des Fahrradwegs nach rechts den Beschilderungen des „Sandachsen-Radwegs“ folgen. Beide führen in östlicher Richtung weiter.



Die Bahnlinie verläuft ebenfalls am östlichen Rand der Bebauung von Stadeln. Wenn wir also die Richtung beibehalten (ob mit oder ohne Beschilderung), treffen wir irgendwann auf die Bahnstrecke. Die S-Bahn-Station **S 1** liegt in nördlicher Richtung an der Herboldshofer Straße.

Da wir noch mehr vorhaben, folgen wir weiter unserem Radweg entlang der Regnitz . Leider waren die Planer dieses Fernradwegs im nächsten Streckenabschnitt recht fantasielos. Nach der Überquerung der **Stadelner Straße** folgt nun im Stadtteil **Mannhof** und danach weiter bis vor Eltersdorf ein sehr unattraktives Stück des Regnitz-Radwegs. Wir müssen den (teils schmalen) Radweg neben der relativ stark befahrenen Stadelner Hauptstraße benutzen. Dies ist zwar der direkteste Weg, aber leider nicht der schönste.

#### **Unsere Empfehlung daher:**

Wer einen kleinen Umweg nicht scheut, fährt stattdessen zum **Main-Donau-Kanal** und nutzt den landschaftlich schöneren Uferweg bis vor Eltersdorf. Dazu bereits vor der Stadelner Straße (Spiegel am Weg) auf einem Verbindungsweg nach links und in Richtung **Solarberg** fahren. Nach Überquerung der **Vacher Straße** gleich die links nach oben führende Auffahrt am Solarberg nehmen! Der Main-Donau-Kanal verläuft hier deutlich erhöht – und mit dieser Auffahrt kommen wir am bequemsten zum (östlichen) Uferweg. Hier dann nach rechts über die riesige Kanalbrücke und immer weiter nach Norden in Richtung Erlangen<sup>4</sup>.

- <sup>4</sup> Dieser Streckenabschnitt bis nach Eltersdorf ist in der Tour „Mit Weitblick unterwegs“ beschrieben – allerdings für die andere Kanalseite. Von der östlichen Kanalseite ist die Zufahrt zur Straße nach Eltersdorf (in Höhe Hüttendorf) als Abzweig über einen Bolzplatz rechts des Wegs zu finden.
- <sup>5</sup> Weitere Informationen zum RegnitzRadweg und den unterschiedlichen Varianten sind in einem VGN-Tourentipp zusammengestellt: [www.vgn.de/radfahren/regnitzradweg?p=-1](http://www.vgn.de/radfahren/regnitzradweg?p=-1)

Fahren wir mit „offizieller“ Beschilderung nach Mannhof und danach geradeaus entlang der Stadelner Hauptstraße weiter, passieren wir kurz vor Eltersdorf ein Wasserwerk (links). Hier auch ein Wegweiser mit Übersichtskarte – von links trifft der vom Main-Donau-Kanal kommende **RegnitzRadweg (Kanalroute)** auf unseren Radweg entlang der Straße. An dieser Stelle treffen damit die beiden Wegevarianten wieder aufeinander<sup>5</sup>.

### Von Eltersdorf in die Erlanger Innenstadt

Weiter in Richtung Eltersdorf: Nach Unterquerung der Eltersdorfer Straße noch ein Stück weiter, um dann vorsichtig an einer Verkehrsinsel die Straße zu überqueren. Kurz nach links und an der nächsten Abzweigung nach rechts in den **Holzschuherring** abbiegen und ab hier der Radwegweisung nach Tennenlohe folgen! Diese Wegweisung mit durchgängiger Beschilderung leitet uns nun zuerst geradeaus, dann nach links abbiegend immer weiter durch Eltersdorf. Schließlich unterqueren wir die A 73, danach mit Schwenk nach rechts die neue Unterführung der Bahnstrecke an der Flurstraße.

### Abkürzungsmöglichkeit

Der Haltepunkt **Eltersdorf S1** liegt nahe unseres Weges in nördlicher Richtung (Beschilderung).



Wir folgen weiter der Radwegweisung nach Tennenlohe, vorbei am „Milch-Erlebnishof Fam. Eichenmüller“ und danach über die Autobahnbrücke, bis wir in den Ort **Tennenlohe** gelangen. Zuerst immer geradeaus fahren (Lachnerstraße), dann nach links in den **Franzosenweg** abbiegen (auf Wegweiser achten). Am Ende der Bebauung erreichen wir das **Walderlebniszentrum**, unsere nächste Oase.



Ein vielfältiges Lern- und Erlebnisangebot bedarf der genaueren Erkundung: Am besten vorher schon einmal im Internet informieren.

Für unsere letzte Teilstrecke in die Innenstadt von Erlangen und zum Bahnhof fahren wir vom Eingang des Walderlebniszentrums aus gesehen geradeaus weiter (Ab hier der Beschilderung in Richtung „**Innenstadt**“ folgen!) und an der nächsten Gabelung halbrechts (Fahrradbeschilderung) zuerst über die **Weinstraße** (ER 3) und dann in das **Naturschutzgebiet Brucker Lache**. Schnurgerade durchqueren wir auf dem „Franzosenweg“ das dichte Waldgebiet, bis wir schließlich am Caritas-Altenheim wieder Wohnbebauung erreichen. Auch hier weiter geradeaus zwischen den Gebäuden hindurch, dann links folgen wir dem Radweg, der die Bundesstraße 4 unterquert.

Danach in weitem Bogen auf den Radweg an der **Nürnberger Straße**. Hier geht es nun immer weiter geradeaus in Richtung Zentrum. Viele Grünflächen liegen am Weg und damit auch weitere mögliche Rastplätze, falls noch ein Zwischenhalt nötig sein sollte.

In Richtung Zentrum wird die Bebauung zunehmend dichter. Am Rathaus der Stadt Erlangen vorbei, erreichen wir schließlich die **Fußgängerzone** (Radfahren bis kurz vor dem Bahnhof gestattet). Vielleicht noch ein kleiner Einkaufsbummel vor der Heimfahrt?



Auf der Höhe des **Hugenottenplatzes** befindet sich auch der Bahnhof. Bereits davor (Südliche Stadtmauerstraße) werden Radfahrer zum Bahnhof nach links geleitet (folgendes Teilstück der Fußgängerzone nicht mehr für Radfahrer freigegeben!). Am besten dieser Beschilderung folgen! Die Straße wird zur Einbahnstraße entgegen unserer Fahrtrichtung mit dem Hinweis „Radfahren frei“. Wenn wir dem Straßenverlauf folgen, kommen wir direkt zum Bahnhofsgebäude.

Wir sind damit am Ziel unserer heutigen Tour angekommen!



### Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)



### Stadtpark (Fürth)

Gleich am Beginn unserer Tour liegt der Fürther Stadtpark rechts unseres Wegs. Mit einem idyllischen Weiher, einem großen Spielplatz und einer lauschigen Einkehrmöglichkeit (Stadtpark-Café) innerhalb eines aufwändig gestalteten Parkbereichs mit Wasserspielen bietet er sich als Oase an. Leider ist die Fahrradnutzung stark eingeschränkt (Hinweise beachten!). Dennoch: Allemal eine kurze Erkundung wert. Oder eine schöne Rastmöglichkeit am Schluss, falls man die Tour in umgekehrter Richtung fährt.



### Pegnitz- und Regnitzgrund (Fürth)

Auf dem gesamten Teilstück des beschilderten RegnitzRadwegs  finden sich immer wieder Bänke oder Rastplätze am Weg. Zwischendurch gibt es sogar ein Wasserrad am Regnitzufer, auch hier mit Rastplätzen umgeben. Diese Plätze sind leicht selbst zu finden und müssen nicht detailliert beschrieben werden.



### Milchtankstelle (Eltersdorf)

#### Milch-Erlebnishof Fam. Eichenmüller

Zumindest das „Milchhäusla“ könnte einen Stopp wert sein. Die übrigen „Erlebnisangebote“ sind dagegen mit Vorbereitung und Kosten verbunden und vor allem für größere Gruppen konzipiert.

#### Weitere Infos:

[www.erlebnishof-eichenmueller.de](http://www.erlebnishof-eichenmueller.de)

## Walderlebniszentrum (Tennenlohe)

Am Rand eines großen Forstgebietes und doch stadtnah kommt das Walderlebniszentrum schon seit vielen Jahren dem Auftrag nach, allen Bevölkerungsgruppen Informationen und Erlebnisangebote zu den Themenkomplexen Wald und Forstwirtschaft zu vermitteln.

Die geführten Veranstaltungen sind zeit- und themengebunden (von März bis September) und erfordern eine Anmeldung. Sie sind daher für einen spontanen Oasenstopp nicht geeignet.

Aber auch für einen individuellen „Schnupperrundgang“ und eine ausgiebige Rast gibt es genügend Möglichkeiten (Beschilderungen beachten!). Am Wochenende ist in der Sommersaison sogar ein Café geöffnet.

Informations- und Lernangebote außerhalb des umzäunten Geländes zur eigenen Erkundung sind ausgeschildert und auch außerhalb der Öffnungszeiten zugänglich. Bitte auf die **Öffnungszeiten** achten (jahreszeitlich bedingte Unterschiede): [www.walderlebniszentrum-tennenlohe.de](http://www.walderlebniszentrum-tennenlohe.de)

## Erlangen Innenstadt

Mehrere Rast- und Spielplätze am Weg in die Innenstadt. Hier gilt ähnliches wie im Regnitztal. Sie sind gut erkennbar und bedürfen keiner weiteren Beschreibung.

In der Erlanger Innenstadt finden wir außerdem nahe des Bahnhofs (Orientierung: Marktplatz!) den Schlossgarten und den Botanischen Garten der Universität Erlangen-Nürnberg als weitere mögliche Oasen vor der Heimfahrt. Eine Erkundung allemal wert, falls noch Kraft und Interesse dafür vorhanden sind.

**Informationen und Öffnungszeiten:**  
[www.botanischer-garten.uni-erlangen.de](http://www.botanischer-garten.uni-erlangen.de)



**3**

## Zwischen den Kanälen

Ausflug ins Köhlerdorf Furth

**km** 24,6 km

**START** Rednitzhembach **S 2**

**ZIEL** Nürnberg (Bhf. Fischbach) **S 2**

 121 m

 123 m

**Rednitzhembach** **S 2** – Mittelhembach – Schwand –  
Furth (Köhlerdorf) – Raubersried – Wendelstein –  
Röthenbach bei St. Wolfgang – Jägersee –  
Feucht (Weißenseestraße) – vorbei am Industriegebiet  
Nürnberg/Feucht – Moorenbrunn/Altenfurt –  
**Bhf. Fischbach** **S 2**

### Abkürzungsmöglichkeiten:

- Feucht **S 2**

### **Empfehlung:**

*In beiden Richtungen gleichermaßen gut zu befahren.*

## Im Überblick

Eine sehr gemütliche Tour, die kaum Anstiege aufweist. Die Ortsdurchfahrten sind allerdings meist ohne abgetrennten Radweg, so dass eine ausreichende Fahrsicherheit vorhanden sein sollte.

Wenn man zur richtigen Zeit unterwegs ist, sind in Furth tatsächlich noch Kohlenmeiler in Betrieb. Ein faszinierender Einblick in die Handwerkskunst vergangener Zeiten!

## Profil (Wegbeschaffenheit)

Überwiegend Wege mit festem Belag. Ausnahmen: Tourenabschnitte Furth – Raubersried (Waldwege mit sandigen, gröber geschotterten Abschnitten), rund um den Jägersee (Forstwege).



## Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)



### Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen  
und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)



# Ihr Fahrrad fährt tagsüber mit: Mo.–Fr. ab 8 Uhr!

Am Samstag, Sonn- und Feiertag können Sie Ihr Rad weiterhin rund um die Uhr mitnehmen. **TagesTicket Plus**, **MobiCard** (Mo.– Fr. ab 9 Uhr) und **JahresAbo Plus** (Mo.– Fr. ab 19 Uhr) bieten Möglichkeiten der **kostenlosen Fahrradmitnahme**. Ansonsten ist ein extra Fahrschein (Kind) erforderlich.



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg



Regio Bayern

Partner im VGN





Fischbach  
b. Nbg

4

Fischbach S

9  
E 45

Langwasser

Spielplatz

Altenfurt

Moorenbrunn

6  
E 50

B

Jägersee

73

Röthenbach  
b. St. Wolfgang

Rast am  
Alten Kanal

Ludwigskanal

Schwarzach

Nerreth

Wendelstein

Schulzentrum  
Spielplatz

Raubersried

9  
E 45



# VGN Onlineshop

VGN-Tickets einfach ausdrucken, per Post oder aufs Handy



Das ist smart:  
VGN-Tickets im Handumdrehen.

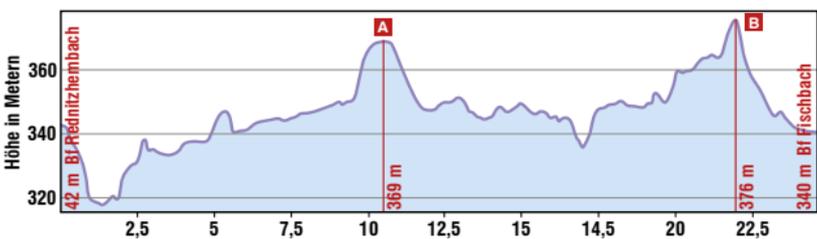


Gratis-App laden,  
registrieren & abfahren:  
**VGN Fahrplan & Tickets**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

## Höhenprofil



## Von Rednitzhembach nach Furth



Start unserer heutigen Tour ist der Haltepunkt **Rednitzhembach S 2**.

Nach Verlassen des Bahnsteigs (Rampe) folgen wir der direkt vor uns liegenden **Bahnhofstraße** (nächste Gabelung links halten!)

stetig abwärts. Vor der Rednitz kurz nach links in die **Walpersdorfer Straße**, dann gleich wieder nach rechts über die erste Rednitzbrücke und danach vorbei an der Grund- und Mittelschule „Zwischen den Brücken“.



Nach der zweiten Rednitzbrücke weiter entlang der **Rother Straße**. An der folgenden Kreuzung (Bäckerei Lederer auf der linken Seite) nach links (**Schafnacher Weg**) und mit Beschilderung zum Sportplatz weiter in den Mittelhembacher Weg fahren (Beschilderung: N-Langwasser).

Immer leicht bergauf unterqueren wir die B 2 und fahren in Richtung **Main-Donau-Kanal**. Nach dessen Überquerung (mit Blick rechts zur Schleuse Leerstetten) biegen wir an der nächsten Einmündung nach links ab und kommen zum Uferweg des Kanals (bzw. auf das davor verlaufende Verbindungssträßchen).

Hier wieder nach links und nach kurzem Wegstück am Kanal biegen wir halblinks in Richtung der Gemeinde **Mittelhembach** ab.

Wir fahren durch den Ort (**Am Kanal**), vorbei an der Gaststätte „Zur Linde“, danach halten wir uns rechts in den **Kirchenweg** und am Ende der Bebauung weiter geradeaus auf dem **Mittelhembacher Weg** in Richtung Schwand.

Bald sehen wir den Ort schon vor uns liegen. Links dann das Vereinsheim des Waldimkervereins, kurz danach erreichen wir oberhalb der Kirche am Friedhof die Nürnberger Straße.

Um den Autoverkehr rund um den Marktplatz zu vermeiden, biegen wir kurz nach links ab und dann gleich wieder nach rechts in die Straße **Am Forsthaus**. Weiter über zwei Kreuzungen bis zur **Fritz-Dann-Straße**. Hier fahren

wir nach rechts und überqueren den Mühlbach und danach den Hembach. Davor in der **Erlengasse** ein recht schöner **Spielplatz** auf der rechten Seite – falls eine Pause nötig wäre. Weiter in der Erlengasse kommen wir zur Einmündung in die **Allersberger Straße** (RH 35).

Wir biegen nach links ab ⚠.

Am Ortsende stoßen wir auf das „Gewerbegebiet Schwand“ – hier auf der linken Seite auf das „Megaplay“ achten! Davor zweigt nach halblinks ein Radweg ab, der uns auf die kleine Straße nach Furth leitet.





Links unseres Wegs begleitet uns der Hembach. Nach einigen Waldpassagen und offenen Abschnitten zwischen Wiesen und Feldern sehen wir auf der linken Seite den Weiler Furth. Statt

jedoch nach links den Hembach zu überqueren, fahren wir weiter geradeaus, um den Ort zu umrunden.

Auf diesem Waldweg kommen wir zuerst zu einem **Info-Stand der Köhlerfreunde Furth** (mit einem möglichen Standort für einen Meiler).



Ein kurzes Stück danach stoßen wir auf den „**Ort der Stille**“. Mystisch und ruhig: Zeit für eine kurze Rast, um eventuell die Wünsche und Fürbitten der Besucher zu lesen – oder auch einen eigenen Wunsch zu hinterlassen. Möge jeder Besucher für sich selbst den angemessenen Zugang zu diesem Ort finden!



An der nächsten Einmündung fahren wir nach links über den Hembach („Hennabach“) in den Ort hinein. Auf der rechten Seite gibt es einen weiteren Infostand der Köhlerfreunde in einem Wartehäuschen (mit aktuellen Informationen zu anstehenden Veranstaltungen). Links und rechts einige sehr schön restaurierte Anwesen, danach rechts die Gaststätte „Zur Linde“ (nur am Wochenende bewirtschaftet – Stand: Sommer 2016).

## Von Furth zurück nach Nürnberg

Kurz danach biegen wir nach rechts ab auf einen Flurweg in Richtung Felder und Wald. Diesem folgen wir und behalten auch an der folgenden Abzweigung die Richtung bei (Markierung bis nach Raubersried: ). Nach einer längeren Passage durch Waldstücke liegen Felder und Wiesen vor uns und wir er-



kennen bereits **Raubersried** und davor ein Umspannwerk der N-Ergie. Im Ort kurzer Links-rechts-Schwenk (Nicht zu schnell: Milchtankstelle und Hofladen nicht verpassen! Außerdem hier zu finden: Endhaltestelle der **VGN-Regionalbuslinie 603**<sup>6</sup>), dann vorbei am **Gasthaus Dorstewitz** als Einkehrmöglichkeit (mit Biergarten). Am Ortsende folgen wir der Radwegbeschilderung nach rechts in Richtung Röthenbach b. St. W.

Der Wiesenweg führt uns nach **Wendelstein** zum Schulzentrum und den Sportplätzen. Der weitere Weg nach Röthenbach ist gut beschildert. Vorbei an Gewerbegebieten (auch mit Einkaufsmöglichkeiten) treffen wir schließlich auf die Schwarzach und folgen der **Wendelsteiner Straße** nach **Röthenbach b. St. W.**

Aufgepasst! Der kürzeste Weg zweigt gleich vor den ersten Häusern nach links ab (Fuß-/Radweg – Radwegweisung ignorieren!) und trifft auf die **Alte Salzstraße**. Über die **Schwarzach** fahren wir weiter in den Ort hinein, vorbei an der Kirche und mehreren Gaststätten.

<sup>6</sup> Im Bedarfsfall Rückfahrt ab hier möglich nach Langwasser Mitte (U1) – weitere Busverbindungen mit Haltestellen auf dem weiteren Weg in Wendelstein und Röthenbach b. St. W. vorhanden. Mitnahmemöglichkeiten von Fahrrädern sind abhängig von der Bauart der Fahrzeuge.



Schließlich treffen wir auf den **Alten Kanal**, biegen nach rechts ab und folgen dem südlichen Uferweg bis zur nächsten „historischen“ Kanalbrücke.

Hier überqueren wir den Kanal, danach wieder halblinks in die **Nibelungenstraße** (davor: **Spielplatz/Bolzplatz** auf der linken Seite!) und kurz danach vor dem **Friedhof** nach rechts.

Diesem Weg folgen wir (immer entlang des Gauchsbachs) – zuerst über eine Brücke, an einem größeren Feuchtbiotop vorbei – und kurz danach unterqueren wir auf einem schmalen Pfad durch eine Unterführung die



A 73. Danach nach links über eine Brücke und nach rechts (nun auf einem breiteren Forstweg) in Richtung **Jägersee**.

Der Freizeitwert dieses Areals bleibt mittlerweile eher verborgen und die jetzigen Besucher lieben die stillen Nischen, um sich z. B. hüllenlose Bräune zu erwerben.

Wir fahren weiter auf dem breiten Forstweg (rechts von uns die Seen), bis dieser schließlich an einem breiten Querweg endet, dem wir nach links folgen. Kurz danach erreichen wir die Siedlung an der **Äußeren Weißenseestraße**.

### Abkürzungsmöglichkeit

Wer abkürzen möchte, kann hier nach rechts fahren und kommt so zum Bahnhof **Feucht S 1**.

Wir bleiben aber weiter in unserer Fahrtrichtung, vorbei an den Häusern der Siedlung und fahren danach nach einem kaum noch erkennbaren Schienenstrang nach rechts auf der alten asphaltierten Straße weiter in Richtung Gewerbegebiet Nürnberg/Feucht.

Rechts von uns befindet sich die Schnellbahntrasse Nürnberg/München, links von uns ein verwildertes Waldstück. In diesem Areal lag früher die sogenannte **MUNA** – Warnschilder weisen deutlich auf die möglicherweise noch vorhandenen Kampfmittelrelikte hin. Betreten absolut verboten!

Stetig leicht bergauf, erreichen wir an der Abzweigung nach links zum Gewerbegebiet (dem früheren Militärflugplatz) den höchsten Punkt dieses Anstiegs. Kurz danach in unserer Fahrtrichtung ein Abzweig nach halb rechts zur Verbindungsstraße von Feucht nach Nürnberg (ST 2401). Hier dann weiter auf dem Radweg nach links in Richtung **Moorenbrunn/Altenfurt** fahren. Wir unterqueren die A 6 und rollen gemütlich leicht bergab bis zur vor uns liegenden ampelgeregelten Kreuzung.

Nach links geht es nach Moorenbrunn. Wir wollen jedoch nach rechts in den Stadtteil Altenfurt und radeln weiter (vorbei an der Grund- und Mittelschule) entlang der **Hermann-Kolb-Straße**. Kurz vor dem Ende der Bebauung biegen wir nach links in die **Karl-Hertel-Straße** ab und fahren weiter in nördlicher Richtung bis zur **Löwenberger Straße** ⚠️. Hier sehen wir rechts bereits die S-Bahn-Station **Nürnberg Fischbach S 2** und haben damit das Ziel unserer heutigen Tour erreicht (Rampe bzw. Aufzug).



## Schwand

- **Spielplatz** an der Erlengasse
- **Rastmöglichkeiten** auf dem Weg nach Furth (entlang des Hembachs).

## Furth

- **Ort der Stille**
- **Infostand der Köhlerfreunde**  
mit Informationen zur Geschichte der Köhlerei in Furth (zu bestimmten Terminen sind Meiler zu besichtigen).



Ort der Stille



Infostand der Köhlerfreunde

## Wendelstein

- **Schulzentrum In der Gibitzen**  
Rast- und Spielmöglichkeiten in den öffentlichen Bereichen.
- **Spielplatz** an der Sperbersloher Straße (am ersten Kreisverkehr nach links).

## Röthenbach

- **Rastmöglichkeiten** am Alten Kanal, Spielplatz an der Kanalbrücke (Lärchenweg).

## Feucht

- **Jägersee**  
Nur eingeschränkt empfehlenswert!  
Keine Rast- und Spielmöglichkeiten mehr vorhanden.

## Nürnberg Altenfurt

- **Spielplatz**  
Karl-Hertel-Str. 77 (am Weg zum Bahnhof Fischbach)



Jägersee Feucht



## 4

**Seeblick und Mühlen**

Oase Rothsee

**km** 27,2 km**START** Allersberg (Bhf. Altenfelden/Rothsee) **R 9****ZIEL** Roth **S 2** **161 m** **211 m**

**Allersberg R 9** – Rothsee – Seezentrum Heuberg/  
Umweltstation – Schleuse Eckersmühlen –  
Main-Donau-Kanal – Auhof – Hiltpoltstein **R 61** –  
Paulusmühle – Wallersbach – Eckersmühlen **R 61** –  
Hofstetten – **Roth S 2**

**Abkürzungsmöglichkeiten:**

- Hiltpoltstein **R 61**
- Eckersmühlen **R 61**

**Empfehlung:** Vorzugsweise in der angegebenen Richtung fahren! Bei der Fahrt nach Allersberg **R 9** bitte nach Möglichkeit die Regionalbahnverbindungen (RB) nutzen, da in den RE-Zügen (München-Nürnberg-Express) das Angebot an Fahrradstellplätzen limitiert ist.

## Im Überblick

Es gibt Tage, an denen die Zeit „verfliegt“. Wir prognostizieren, dass dies heute der Fall sein wird. So viele Oasen und Angebote für spannende und überraschende Erlebnisse lassen sich kaum in eine Tagestour „hineinpacken“.

Das sollte sich jeder schon bei der Tourenplanung klar machen und entsprechend eine Vorauswahl treffen, ob die Oasen am Rothsee, der Erlebnisbauernhof Auhof oder die Angebote in der schönen Stadt Hilpoltstein im Vordergrund stehen sollen.

Die Wege dahin sind gefahrlos zu befahren. Außer in den Ortsdurchfahrten von Hilpoltstein, Eckersmühlen und Roth sind wir auf abgetrennten oder „autofreien“ Radwegen unterwegs.

Da man die Tour gut teilen kann (Hilpoltstein, Eckersmühlen), lässt sich die „Erlebnisflut“ natürlich auch gut auf mehrere Etappen aufteilen. Dann kann diese abwechslungsreiche Tour sicher auch von kleineren Kindern gut bewältigt werden.

## Profil (Wegbeschaffenheit)

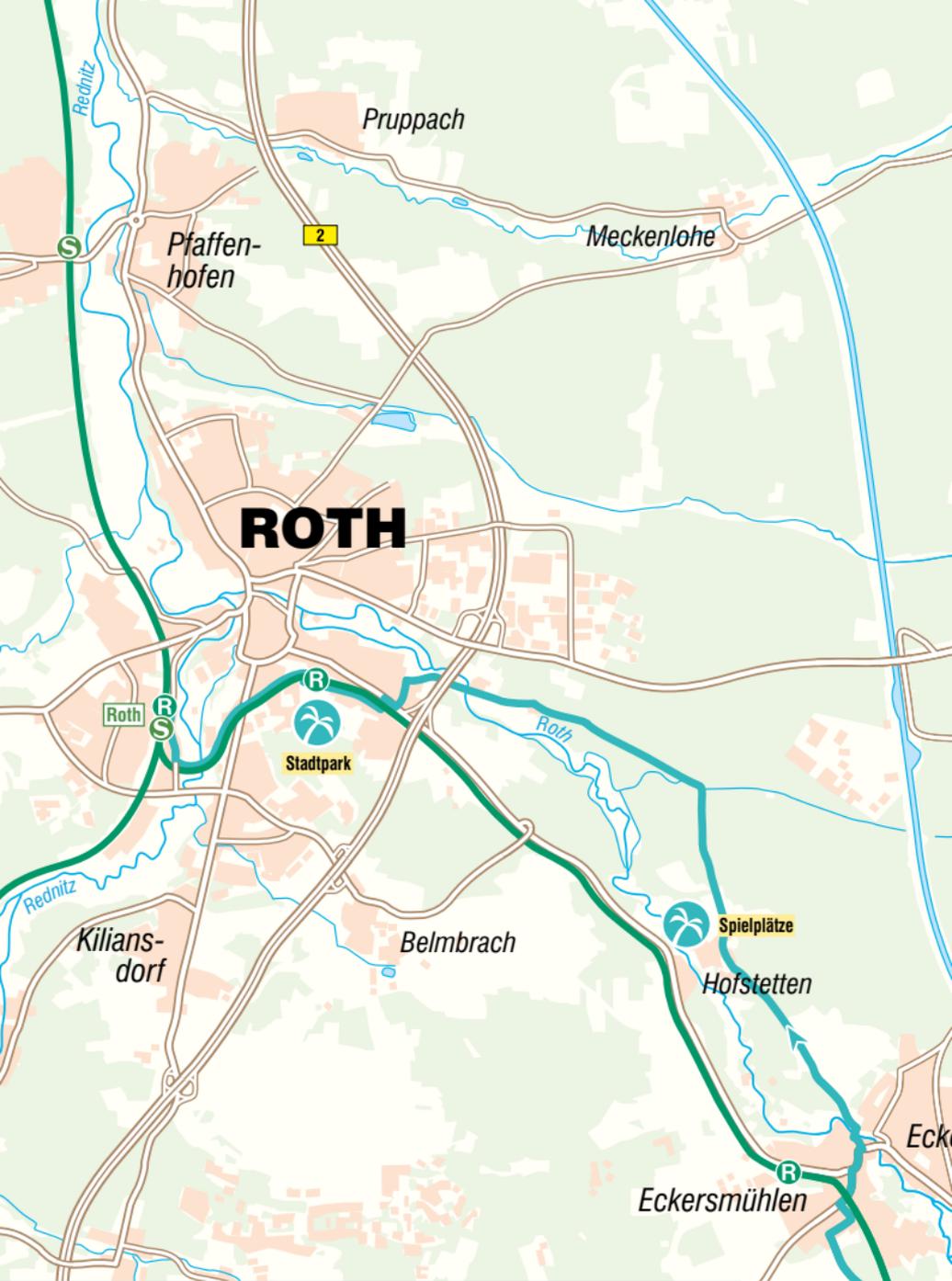
Überwiegend Wege mit festem Belag, z. T. wassergebundene Wege/Forstwege (Rothsee, MD-Kanal, Streckenabschnitt von Hilpoltstein bis Roth durch die Wasserschutzgebiete).



### Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)



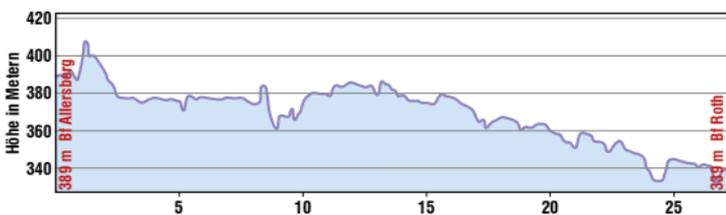
### Ihr Pfadfinder:

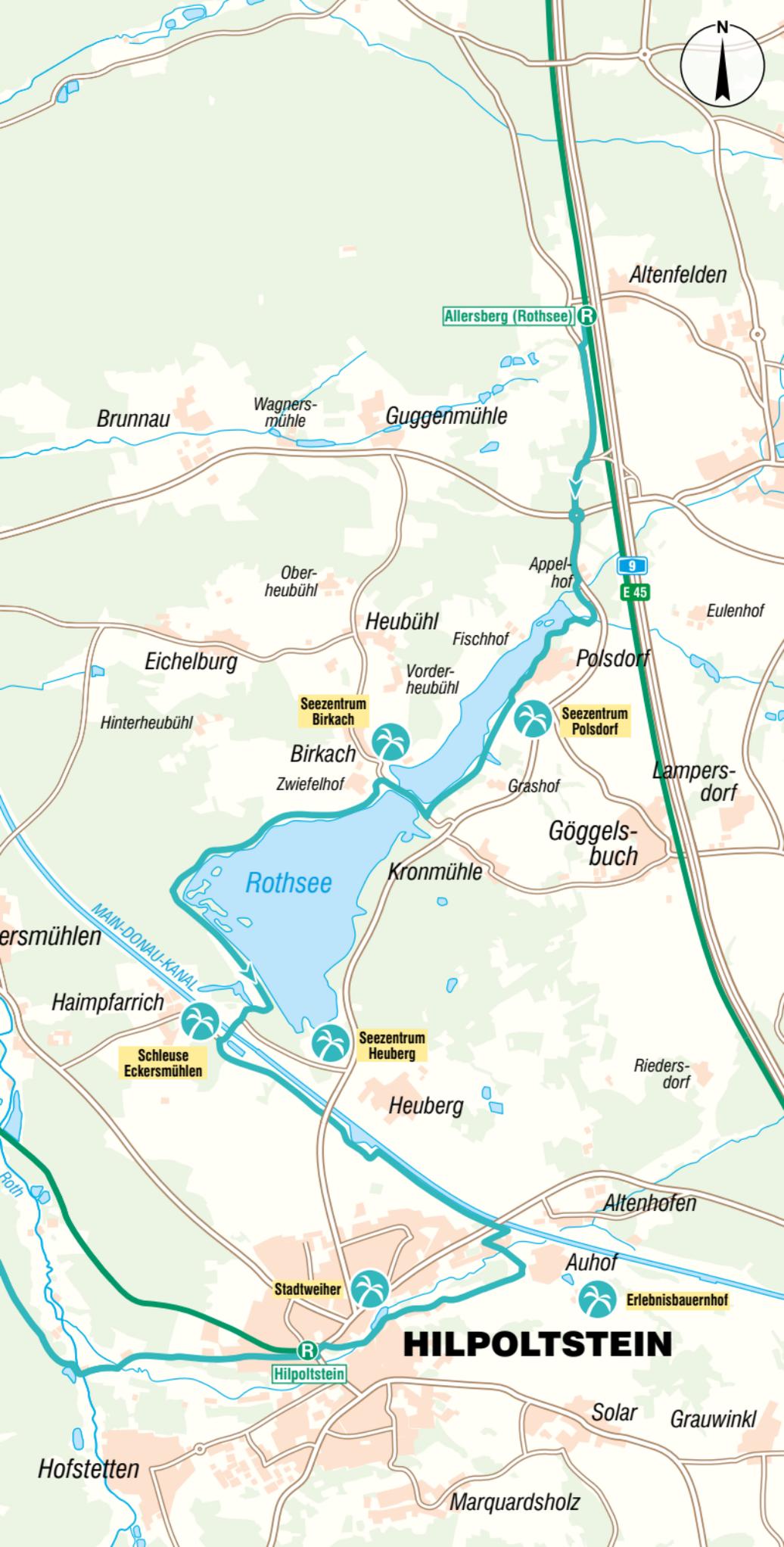
QR-Code scannen, Tour aufrufen  
und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)



### Höhenprofil





Allersberg (Rothsee) P

Altenfelden

Brunнау

Wagnersmühle

Guggenmühle

Oberheubühl

Heubühl

Appelhof

9  
E 45

Eulenhof

Eichelburg

Hinterheubühl

Seezentrum Birkach

Birkach

Zwiefelhof

Fischhof

Vorderheubühl

Polsdorf

Seezentrum Polsdorf

Lampersdorf

Göggelsbuch

Rothsee

Kronmühle

Grashof

ersmühlen

MAIN-DONAU-KANAL

Haimpfarrich

Schleuse Eckersmühlen

Seezentrum Heuberg

Heuberg

Riedersdorf

Altenhofen

Stadtweiher

**HILPOLTSTEIN**

Hilpoltstein

Auhof  
Erlebnisbauernhof

Solar

Grauwinkl

Hofstetten

Marquardsholz

## Von Allersberg zum Rothsee

Eine Oasentour vom Feinsten! Heute ist eher fraglich, ob alle am Weg liegenden Oasen in den Tagesplan zu integrieren sein werden ...

Leider gibt es bei der Anfahrt mit der **R9** unter ungünstigen Umständen schon ein Problem: Die superschnelle Verbindung von Nürnberg nach Allersberg mit dem München-Nürnberg-Express (Regional-Express) hat ihre Tücken. Die Plätze für Fahrräder sind streng limitiert. Kein Diskussionsspielraum (aus Sicherheitsgründen). Für größere Gruppen und zu Hauptverkehrszeiten in der Sommersaison kann es da zu Problemen kommen, wenn die Stellplätze nicht ausreichen.



Bitte schon bei der Planung berücksichtigen und besser die RB-Verbindungen nach Allersberg wählen, bei denen es keine Platzprobleme gibt!

Ohne Zwischenhalt starten wir nach sensationell kurzer Fahrzeit von 17 Minuten zu unserer Tour am **Bahnhof Allersberg**. Von Allersberg sehen wir allerdings nichts, denn der Ort selbst liegt ca. 2 km entfernt. Dafür liegt der **Rothsee** als erstes Zwischenziel direkt südlich des Bahnhofs. Auf geht's also: Über die Rampe vom Bahnsteig zum Parkplatz und dann mit guter Beschilderung in Fahrtrichtung (von Nürnberg aus) weiter Richtung Rothsee. Präzise Wegweisung – kein Erklärungsbedarf. Der Rothsee ist auf beiden Seiten befahrbar. Jede Seite hat ihre besonderen Sehenswürdigkeiten. Also bitte selbst erkunden. Auf die **nördliche Uferseite** geht es mit der Beschilderung nach Fischhof (bereits vor dem Parkplatz nach rechts).

Wir bevorzugen hier die südliche Seite. Dazu erst nach dem Parkplatz rechts abbiegen nach **Polisdorf**. Der Radweg zweigt sehr bald nach rechts von der Straße ab und führt direkt zum Seeufer (Naturschutzgebiet und Ruhezone – Betretungsverbot). Dafür im Vorbeifahren schöne Ausblicke über den See.



Nach der Brücke in **Grashof** erreichen wir das **Seezentrum Polsdorf** auf der südlichen Seite (mit Gaststätte, Badestrand, Duschanlagen, Spielplatz und allem, was man sich für einen Badeaufenthalt wünscht). Schon Zeit für eine Rast oder ein Bad? Nur zu!

Danach weiter zur Staumauer, die beide Seehälften trennt. Auch hier die Wahlmöglichkeit für jede Seeseite zur weiteren Befahrung. Da der Weg auf der Südseite teils abseits des Sees und durch Wald verläuft, folgen wir dem Radweg entlang der Staumauer auf die Nordseite. Die „Sonnenseite“ ist offener und führt meist direkt am See entlang. Unser Favorit!

Am Seeende nach einem Waldstück dann der Schwenk nach Süden und mit schönem Ausblick auf das Vogelschutzgebiet auf dem Damm in Richtung **Seezentrum Heuberg**. Hier „Oasenschwemme“: Sandstrand zum Baden, Cafeteria mit Einkehrmöglichkeit, ein großer Spielplatz mit abwechslungsreichen Geräten – und vor allem die Umweltstation mit vielen Unterhaltungs- und

Lernangeboten (unter anderem ein Wasserspielplatz).  
Diese sind leider nur während der Öffnungszeiten  
zugänglich.

### Vom Rothsee nach Hilpoltstein

Wir haben aber noch mehr vor und ziehen weiter (wie  
die Karawane, die eine Oase auch wieder verlässt).  
Am besten ein Stück des Wegs am Damm zurück und  
dann vor dem Wasserkraftwerk an der Kleinen Roth  
nach links in Richtung der **Schleuse Eckersmühlen** am  
Main-Donau-Kanal (schon in Sichtweite). Direkt vor der  
Schleuse überqueren wir den Kanal.

Hier gibt es eine „**Besucherplattform**“ (Beschilderung),  
die einen guten Überblick über die technischen Anlagen  
der riesigen Schleuse gewährt. Vielleicht ist sogar  
gerade ein Schleusenvorgang zu beobachten.



Danach auf dem „Betriebsweg“ nach links zum Ufer  
des Kanals, dem wir nun folgen (Beschilderung:  
Radwanderweg Altmühltal). Unter der ersten Brücke  
durch, danach vorbei am Wohnmobilstandplatz und  
an den Betriebsgebäuden der Schifffahrtsverwaltung  
weiter in Richtung der nächsten Straßenbrücke.  
Direkt nach dieser Brücke (mit Beschilderung zum  
Erlebnisbauernhof Auhof) biegen wir nach rechts ab

und folgen dem Straßenverlauf in Richtung **Auhof**. Der Weg zu unserer nächsten Oase – dem **Erlebnisbauernhof** – ist gut beschildert. Wir finden hier während der Öffnungszeiten einen beliebten Treffpunkt für Jung und Alt mit einladendem Biergarten, riesigem Spielplatz, Stallungen und vielem mehr.



Schon wieder könnten wir Stunden hier verbringen – und die Weiterfahrt fällt schwer. Dazu geht es zurück bis zum Gartenmarkt und dem Parkplatz.

Auf einem Rad-/Fußweg fahren wir nach links „autofrei“ in Richtung der Innenstadt von **Hilpoltstein**. Die **Badstraße** führt danach vorbei an weiteren Freizeiteinrichtungen (Bolzplatz, Skateplatz, Basketballfeld) und zum Hilpoltsteiner Schwimmbad. Schließlich mündet sie in die **Johann-Friedrich-Straße**.

Direkt vor uns befindet sich der Stadtweiher mit idyllischer Grünanlage. Eine weitere Oase, zumal nahe des Sees ein weiterer schön angelegter Spielplatz zur Rast einlädt. Langsam wird die Zeit knapp und wir fragen uns, ob der Weg nach Roth wohl noch zu schaffen sein wird oder wir die Fahrt schon in Hilpoltstein beenden sollten. Wie auch immer: Der Weg bleibt der gleiche – nämlich zum **Bahnhof Hilpoltstein**. Vom südwestlichen Ende des Stadtweihers führt ein Radweg weiter durch die schöne Parkanlage zu einer Unterführung des Altstadtrings. Auf der anderen Seite links halten, dann ist der Bahnhof bald in Sichtweite.

### Abkürzungsmöglichkeit

Die **R 61** bringt uns bei Bedarf nach Roth, wo wir die S-Bahn **S 2** zur Heimfahrt nutzen können.

### Von Hilpoltstein nach Roth

Wir beschließen aber, uns das Ziel unserer Tour „per Rad“ zu erarbeiten. Also fahren wir am Bahnhof vorbei und folgen der **Bahnhofstraße** stadtauswärts.

Im Wesentlichen verläuft unser Weg dabei parallel zur Bahnstrecke nach Roth, auf die wir später wieder treffen werden. An der **Seitzenmühle** nach links. Der beschilderte Radweg führt hier weiter in südlicher Richtung. Wir biegen jedoch am folgenden Abzweig rechts ab zur **Paulusmühle**.

Daran vorbei bis zum nächsten Abzweig. Das asphaltierte Sträßchen führt nach rechts. Wir bleiben aber in Fahrtrichtung und fahren auf dem breiten Forstweg (wassergebundener Weg bzw. geschottert) weiter. Diese Richtung und den Wegverlauf behalten wir kontinuierlich bei (ohne Markierung), bis wir nach **Wallersbach** kommen. Ab hier ist die Straße wieder asphaltiert bis nach **Eckersmühlen**.

### Abkürzungsmöglichkeit

In Eckersmühlen befindet sich ein weiterer Haltepunkt der **R 61** nach Roth.

In Eckersmühlen biegen wir vom **Wallersbacher Weg** alsbald nach rechts ab (**Am Föhrenbaum**) und fahren weiter bis zur **Wernsbacher Straße**. Hier nach rechts über den Bahnübergang und weiter vorsichtig entlang der Hauptstraße (⚠ ohne Radweg) bis zur Gaststätte „Posthorn“. Glücklicherweise können wir nun die nach rechts abknickende Vorfahrtstraße verlassen und geradeaus in

die **Ringstraße** fahren. Kurz danach auf einem unscheinbaren Pfad nach rechts über einen Steg, der die Roth überquert. Danach nach links und mit Radwegweisung immer weiter in Richtung Roth . Auf diesem Weg über **Hofstetten** an einer Deponie vorbei, kontinuierlich weiter durch ein Wasserschutzgebiet. Schließlich stoßen wir wieder auf eine asphaltierte Straße (**Rothgrund**) und folgen dieser nach



links. Weiter in Fahrtrichtung unterqueren wir die Bundesstraße 2 (davor: das Feuersteinwehr an der Roth). An der ersten Abzweigung nach der Unterführung (**Am Espan**) fahren wir nach links und bis zur **Hilpoltsteiner Straße**.

Hier nach rechts und am folgenden Bahnübergang (links der Straße) überqueren wir die Gleise. Direkt nach dem Bahnübergang mit Beschilderung nach rechts (Lohgartenweg – gegen die Fahrtrichtung der Einbahnstraße – Fahrräder erlaubt) bis zum Haltepunkt Lohgarten.



Ganz in der Nähe lädt noch eine Oase zu einer Rast vor der Heimfahrt ein: Wenn wir geradeaus der Otto-Schrimpf-Straße folgen, liegt links der Straße der **Rother Stadtpark** mit schönen Rast- und Spielmöglichkeiten. Danach in Richtung Bahnhof zurück zum Bahnübergang.

Ab jetzt orientieren wir uns (mit Beschilderung) an den Gleisen der Gredl-Bahn und fahren immer daran entlang über die Rednitz, bis wir am **Anton-Seitz-Weg** nach rechts abbiegen, um zum **Bahnhof Roth** zu kommen, dem Ziel unserer heutigen Tour.



## Rothsee

- **Seezentrum Poldorf**  
mit Spielplatz, Strandanlagen, Einkehrmöglichkeiten.
- **Seezentrum Birkach**  
mit großem Spielplatz, Strandanlagen, Einkehrmöglichkeiten.
- **Seezentrum Heuberg**  
mit großem Spielplatz, Strandanlagen, Einkehrmöglichkeiten.
- **Umweltstation Rothsee**  
Viele Angebote zum Spielen und Lernen! Öffnungszeiten beachten.
- **Schleuse Eckersmühlen**  
Besucherplattform



Umweltstation Rothsee



Schleuse Eckersmühlen



## Hilpoltstein

- **Erlebnisbauernhof Auhof**  
Viele Angebote mit großem Spielplatz und Einkehrmöglichkeit.
- **Stadtweiher**  
Rast- und Spielmöglichkeiten am Wasser.
- **Spielplatz bei der Talstraße**  
Sankt-Georgen-Weg 1

## Hofstetten

### ■ Spielplatz und Ballspielplatz

Hofstetten 23

## Roth

### ■ Stadtpark mit Rast- und Spielmöglichkeiten

Großer Spielplatz mit Klettermöglichkeiten und ein Walderlebnispfad (Spiel- und Lernwald).



Erlebnisbauernhof Auhof, Hilpoltstein



5

## Mit Weitblick unterwegs

Die Westwindtour

km 22,2 km

START

Hagenbüchach R1

ZIEL

Erlangen Eltersdorf S1

 81 m

 185 m

**Hagenbüchach R1** – Pirkach – Puschendorf **R1** –  
Veitsbronn – Zenntalradweg – Kreppendorf –  
Ritzmannshof – Flexdorf – Main-Donau-Kanal in  
Richtung Erlangen – Hüttendorf – Eltersdorf –  
**Bhf. Eltersdorf S1**

***Empfehlung:** Wegen des Streckenprofils in der  
angegebenen Richtung fahren!*

### Abkürzungsmöglichkeiten:

- Puschendorf **R1**
- Siegeldorf **R1**
- In Flexdorf Abzweig nach Stadeln und zum Bhf. Fürth  
Vach **S1**

## **Verlängerungsmöglichkeit:**

- Ab Eltersdorf (Bahnhof) ist eine Anbindung an die Tour 2 (Pegnitz + Rednitz = Regnitz!) möglich. Dazu der Weinstraße weiter in Richtung Tennenlohe folgen. Am "Milch-Erlebnishof Fam. Eichenmüller" treffen wir auf den Routenverlauf der Tour 2 (siehe Beschreibung S. 33–35). Auf dieser Strecke dann weiter nach Tennenlohe und Erlangen Bahnhof.

## **Im Überblick**

Außer bei den Ortsdurchfahrten fahren wir überwiegend auf getrennten Radwegen an wenig befahrenen Straßen oder auf Strecken ohne Kraftfahrzeugverkehr. Sowohl auf dem Streckenabschnitt bis Veitsbronn als auch entlang des MD-Kanals können wir sehr schöne Ausblicke in die Umgebung genießen. Es liegen ausreichend Rast- und Spielplätze am Weg.

Noch eine Anmerkung zur Planung: Bei dieser Tour geht es weniger um grandiose Sehenswürdigkeiten, sondern mehr um den reinen Fahrspaß und den Trainingseffekt beim Radfahren.

Auch für eigene Tourenplanungen ist gut zu wissen: Wenn wir bereits bei der Planung z. B. die vorherrschende Windrichtung und das Geländeprofil berücksichtigen, ist der „Fahrspaß“ erheblich zu steigern.

1. In unserer Gegend gibt es überwiegend Wetterlagen mit Westwind. Unsere Route verläuft daher von West nach Ost.
2. Wir starten auf unserer Tour nahezu am höchsten Punkt (Hagenbüchach) und fahren danach tendenziell immer abwärts (siehe Höhenprofil).

Wenn der Rückenwind ordentlich „schiebt“, macht das Radeln auch den Kindern und Jugendlichen besonderen Spaß. Der richtige Zeitpunkt für diese Tour ist dann mit einem Blick auf die Wettervorhersage leicht festzulegen. Viel Spaß dabei!



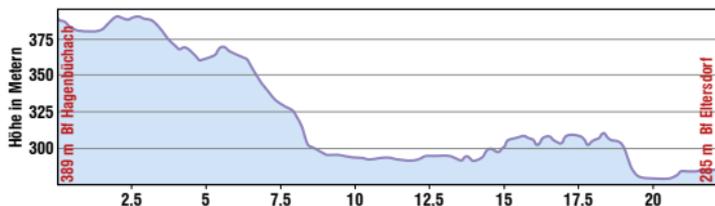
Ober-  
reichenbach

Unterreichenbach

Hammerbach

Welkenbach

## Höhenprofil



HERZOG



### Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen  
und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)





## Vom Landkreis Neustadt/Aisch in den Landkreis Fürth



Wir starten aus Richtung Nürnberg am **Bahnhof Hagenbüchach**<sup>7</sup>.

Entgegen der Fahrtrichtung benutzen wir die Auffahrtsrampe am Bahnsteig. An der Straße (Am Grundweg) fahren wir nach

rechts vor zur **Hauptstraße** und folgen dieser halblinks weiter in den Ort. Vorbei an der markanten Kirche St. Kilian erreichen wir (bis hier noch ohne Radweg) das Ortsende mit der Beschilderung in Richtung **Pirkach**.



Zwischen den folgenden Ortschaften finden wir jeweils komfortable Radwege neben der Straße. Bis **Veitsbronn** bleiben wir nun ständig auf dem Kamm eines Höhenrückens: Das garantiert an vielen Stellen sehr schöne Ausblicke in die umliegende Landschaft.



Bereits rund um Hagenbüchach haben wir zahlreiche Windräder gesehen – weitere sind zwischen Pirkach und Puschendorf in Betrieb. Unser Vorteil bei Westwind: In dieser exponierten Lage „schiebt“ der Wind auch uns ordentlich an, denn unser Kurs verläuft bis zum Main-Donau-Kanal immer präzise nach Osten.

<sup>7</sup> Der Bahnhof wurde von der Gemeinde saniert und bietet nun eine Bäckerei mit Cafés sowie künftig Gemeinschaftsräume.

So fahren wir entspannt auf der Hochebene dahin. Aus der Kreisstraße NEA 9 wird vor **Puschendorf** ab der Landkreisgrenze zum Landkreis Fürth die FÜ 7. Wir genießen die Ausblicke in das Fürther Land: Bei guter Sicht an einigen Stellen im Osten sogar bis nach Nürnberg.

In **Veitsbronn** endet der Radweg am Beginn des Ortes. Die Straße ist zwar nicht sehr stark befahren, doch sollten die jungen Radler jetzt besonders vorsichtig sein . Es geht nämlich nun mit ordentlichem Gefälle hinab ins Zenntal – und nach einer Kurve treffen wir auf eine Vorfahrtstraße (Siegeldorfer Straße)!

### Abkürzungsmöglichkeit

Bei Bedarf besteht hier die Möglichkeit, nach rechts in Richtung Siegeldorf und zum **Bahnhof Siegeldorf**

**R1 R11** abzubiegen.

### Unterwegs im Zenntal

Wir fahren jedoch in Richtung Fürth nach links zum Dorfplatz. Hier haben wir nun den **Zenntalradweg**



erreicht, dessen Markierung uns auf dem nächsten Streckenabschnitt leiten wird. Vor dem Rathaus weist die Radwegbeschilderung rechts daran vorbei und in den Wiesengrund des Zenntals. Wir folgen der Einfachheit halber gleich weiter der **Nürnberger Straße**, denn auch der markierte Radweg kommt wieder auf diese zurück.



An der folgenden Kreuzung mit der Nürnberger Straße  halten wir uns (mit Markierung) weiter geradeaus und fahren in Richtung **Kreppendorf**.



Hier beginnt ein landschaftlich sehr schönes Teilstück, bei dem der breite Radweg immer nahe der Zenn verläuft.

Auf dem ebenen Weg im Flusstal kann man daher entspannt die Schönheit der

Landschaft genießen. Und noch mehr: Schon auf dem Weg nach Kreppendorf finden wir zahlreiche Informationen zur Pflanzenkunde und zur Landwirtschaft. Außerdem gibt es im **Milchhaus** von Kreppendorf tatsächlich Milch (und manches mehr) – und das rund um die Uhr. Wie wäre es also mit einem Powerdrink zwischendurch?



Die **Zenn** mit ihrer Fließrichtung nach Osten gibt auch unseren weiteren Weg vor. Schließlich erreichen wir den zur Stadt Fürth gehörenden Ort **Ritzmannshof**. Wir bleiben auch auf der Straße durch den Ort in Fahrtrichtung. Achtung an der folgenden Straßengabelung: Unser Weg führt nach links leicht aufwärts in Richtung Flexdorf! Die Markierung ist hier schlecht erkennbar.

In **Flexdorf** geradewegs durch den Ort. Die Vorfahrtsstraße biegt nach rechts ab in Richtung Vach und unterquert den Main-Donau-Kanal.



### Abkürzungsmöglichkeit

Wer die Tour abkürzen möchte, kann hier zum **Bahnhof Vach S 1** abbiegen. Dabei der abknickenden Vorfahrtstraße weiter abwärts folgen (Flexdorfer Straße), dann nach rechts

über die Zenn und mit Fußweg wieder nach oben zur Stadelner Straße! Dort zuerst den Kanal unterqueren und weiter in Richtung Stadeln fahren. Nach der Kreuzung mit der Stadelner Hauptstraße kommen wir entlang der Herboldshofer Straße direkt zur S-Bahn-Station.



Wir fahren aber noch ein Stück weiter geradeaus und biegen in die nächste abzweigende Straße nach rechts ab (**Zum Ringelgraben**). Hier erreichen wir direkt den höherliegenden Main-Donau-Kanal an der imposanten Kanalbrücke über die Zenn. Schräg gegenüber befindet sich der Solarberg.

### Kanalsurfen nach Eltersdorf

Der letzte Teil der Strecke führt uns zuerst nach Norden immer am **Main-Donau-Kanal** entlang. Auch hier sind wir wieder „mit Weitblick unterwegs“. Der Kanal verläuft hier deutlich über dem Geländeniveau der rechts und links liegenden Umgebung.



Von unserer erhöhten Position auf dem Uferweg haben wir damit stellenweise bei guter Sicht wieder grandiose Ausblicke: Östlich des Kanals erkennen wir in der Ferne markante Bauwerke von Nürnberg und Fürth. Wer kennt was?

Auch bautechnisch ist dieser Kanalabschnitt sehr interessant: Mehrere Geländeeinschnitte und querende Straßen werden aufwändig durch höhengleiche Trogbrücken überwunden.

In Höhe des Ortes **Hüttendorf** (links unseres Wegs) verlassen wir den Kanalweg. Ein Wegweiser gibt uns Orientierung: Unser Ziel heißt **Eltersdorf**!



Wir überqueren den Main-Donau-Kanal auf der Straßenbrücke in Richtung Eltersdorf. Vom erhöht liegenden Kanal geht es in langem Schwung abwärts in Richtung der tiefer liegenden Regnitz, die wir ebenfalls überqueren. Kurz danach gabelt sich der Weg. In beiden Richtungen gibt es die Möglichkeit, nach Eltersdorf zu fahren.



### Variante

Der Weg nach rechts führt über die Gründlach und an einem Wasserwerk vorbei zur Eltersdorfer Straße. An dieser Stelle ist ein Anschluss an die **Fürther Städtetour** möglich (siehe Tour 2 „Pegnitz + Rednitz = Regnitz“ ab S. 28).

Wir fahren aber lieber nach links, um auf direkterem Weg in den Ort und zum Bahnhof zu kommen. Unter einer Überlandleitung hindurch, kommen wir zum **Regnitzweg**, danach zur **Eltersdorfer Straße** ⚠. Hier vorsichtig ein Stück nach links und an der folgenden Einmündung gleich wieder nach rechts in die **Webichgasse**.

Zuerst geradeaus und am Ende vor der erhöht verlaufenden A 73 nach links kommen wir zu einer Unterführung. Hier unterqueren wir die A 73. Vor uns sehen wir bereits die neu errichtete **S-Bahn-Station Eltersdorf S 1**, wo wir den Heimweg antreten.



### Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)



## Pirkach

### ■ Spielplatz

Rechts unseres Wegs (Pirkach 15)

## Veitsbronn

### ■ Spielplatz

Vor der Kreuzung nach Kreppendorf von Nürnberger Straße in die Weiherwiese abbiegen (Weiherwiese 35).

## Kreppendorf

### ■ Rastplätze am Zenntalradweg

### ■ „Milchtankstelle“ des Bauernhofs Müdsam

Rastplatz unter einem mächtigen Baum neben dem Milchhaus.



„Milchtankstelle“, Kreppendorf



## Flexdorf

### ■ Kanalbrücke Main-Donau-Kanal

## bei Hüttendorf

### ■ Ballspielplatz Talblick

Nach der Brücke über den Main-Donau-Kanal links.

## Eltersdorf

### ■ Georg-Hirschmann-Anlage

Parkanlage mit schönem Spielplatz. Nicht an unserem Weg! Vom Regnitzweg an der Eltersdorfer Straße nicht weiter wie beschrieben zum Bahnhof, sondern gegenüber (Rechts-links-Schwenk) in die Tucherstraße und dann an der Mendelstraße nach links bis zum Holzschuherring.

## Auf dem gesamten Weg:

Zahlreiche weitere Rastmöglichkeiten nach Bedarf.

Georg-Hirschmann-Anlage, Eltersdorf





6

## Beste Aussichten

Unterwegs im Landkreis Fürth

km 25,2 km

**START** Fürth Hbf. (mehrere Linienanschlüsse)

**ZIEL** Roßtal **S 4**

 224 m

 146 m

**Fürth (Hbf.)** – Rednitztal – Dambach – Zirndorf **R 11** –  
Banderbach – Wachendorf – Egersdorf **R 11** –  
Cadolzburg **R 11** – Steinbach – Ammerndorf – Neuses –  
Buttendorf – **Roßtal S 4**

***Empfehlung:** Wegen des Streckenprofils angenehmer in der angegebenen Richtung zu befahren!*

### Abkürzungsmöglichkeiten:

- Zirndorf **R 11**
- Egersdorf **R 11**
- Cadolzburg **R 11**

### Varianten (alternative Routen):

- **Ab Ammerndorf** über Neuses – Weinzierlein – Wintersdorf – nach Zirndorf (Biberttalradweg)

- **Ab Zirndorf** (Steg an der Wallensteinstraße) weiter wie beschrieben über Dambach zurück nach Fürth (Hbf.)  
*Hinweis: Fahrschein Tarifstufe A ausreichend.*
- **Ab Zirndorf** (Steg an der Wallensteinstraße) – Abzweig nach Oberasbach – Altenberg – Kreutles – Unterasbach **S 4**  
*Hinweis: Fahrschein Tarifstufe A ausreichend.*

## Im Überblick

Es gibt viel zu erleben im Landkreis Fürth! Zu diesem Ergebnis kommt ihr am Ende dieser Tour hoffentlich auch. Nach einem recht gemütlichen ersten Teil der Tour in Flusstälern zwischen Bibert und Farrnbach wird es in Cadolzburg etwas anstrengender. Schließlich befinden sich hier mit der Burg und einem markanten Aussichtsturm gleich zwei „Highlights“ an unserer Strecke. Die liegen nun leider bauartbedingt am höchsten Punkt des Ortes.

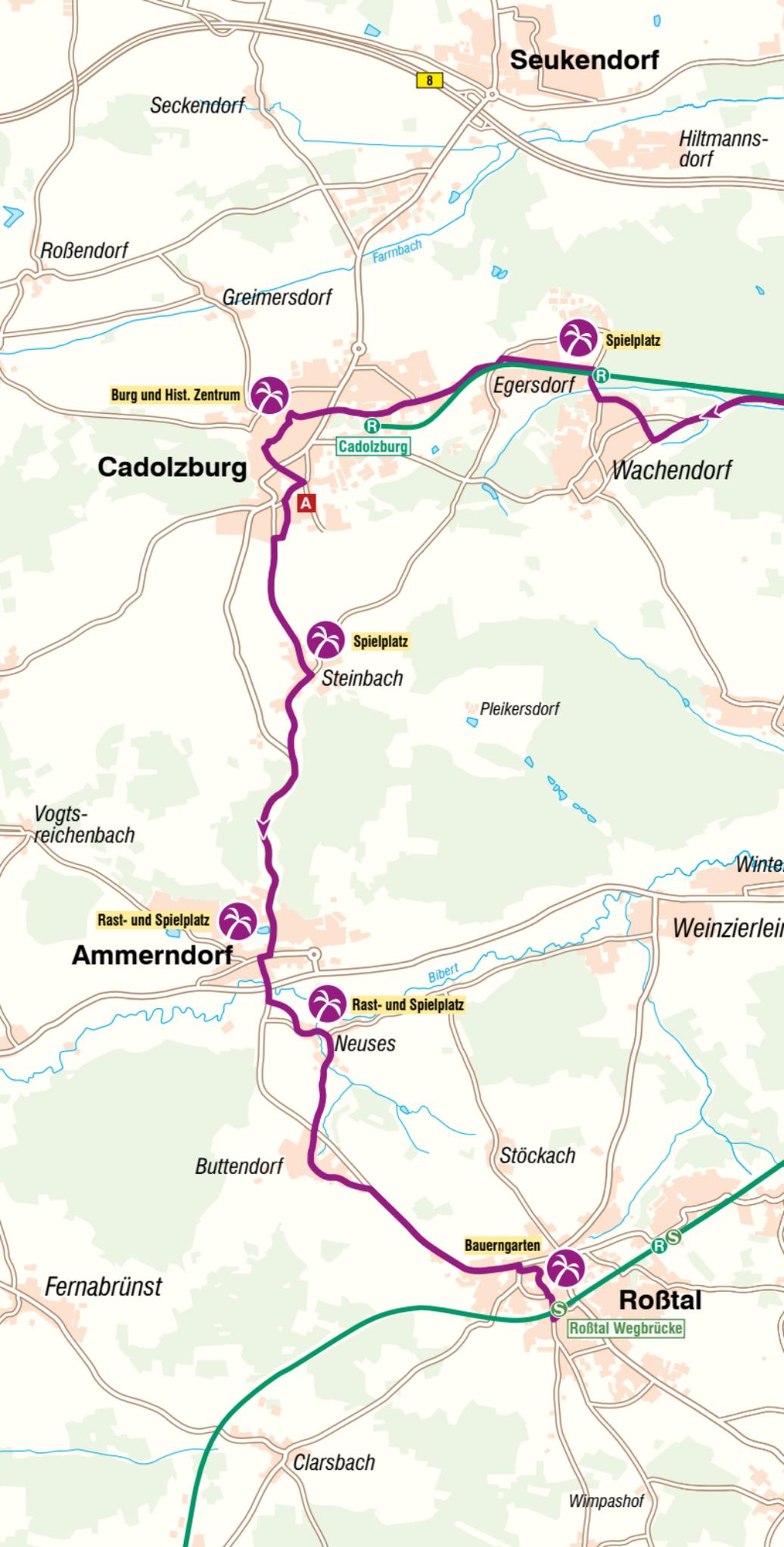
Neben der Kondition für die anstrengende Fahrt nach oben erfordert in Cadolzburg leider auch der starke Kraftfahrzeugverkehr unsere ganze Aufmerksamkeit. Zweimal müssen wir die stark befahrene Hauptstraße mit besonderer Vorsicht überqueren!

Danach geht es geruhsam wieder zurück in Richtung Biberttal nach Ammerndorf. Wie es danach weitergeht, muss jeder selbst entscheiden. Wir stellen dazu mehrere Varianten zur Auswahl.

Ob jemand nun von Roßtal, von Zirndorf oder von Fürth zurückfährt: Wir hoffen, dass die Fürther Landpartie die Erwartungen an eine Oasentour erfüllen konnte.

## Profil (Wegbeschaffenheit)

Nahezu durchgehend Wege mit festem Belag. Im Wasserschutzgebiet an Rednitz und Bibert auch wassergebundene Wege in gutem Pflegezustand.





# FÜRTH

# ZIRNDORF

# OBERASBACH

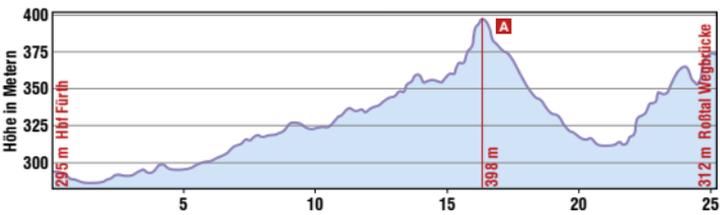


### Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)

### Höhenprofil



## Von Fürth nach Zirndorf



Wir verlassen den **Hauptbahnhof Fürth** nicht zur Innenstadt, sondern durch die Fußgängerunterführung in Richtung **Südstadt**. Hier der **Karolinenstraße** auf dem Fahrradstreifen nach links in westlicher Richtung folgen. Zuerst über die ampelgeregelt

Kreuzung die Schwabacher Straße überqueren und am Ende der Karolinenstraße nach links in die **Dambacher Straße** abbiegen. Wir fahren hier am Rand des Rednitzuferbereiches (Wasserschutzgebiet), wohin wir schließlich nach rechts mit Radwegbeschilderung in Richtung Zirndorf abbiegen.

Ein sehr schöner Radweg führt durch den Wiesengrund an Dambach vorbei – zwischendurch überqueren wir die Rednitz auf einem Steg und direkt danach die Fuchsstraße ⚠️.



Mit sehr guter Wegweisung immer weiter am Rednitzufer unter dem Main-Donau-Kanal hindurch und weiter durch ein Wasserschutzgebiet in Richtung **Zirndorf**.

Schließlich unterqueren wir die Zirndorfer Straße durch eine schmale Unterführung und fahren weiter im Wiesengrund. Am besten nicht zu schnell fahren, denn es gibt eine Fülle an Informationen zu unterschiedlichen Themen, die bei Interesse auf Infotafeln am Weg zu finden sind.

In Zirndorf zuerst durch ein Wohngebiet (mit Linksrechts-Schwenk – gut auf Beschilderung achten! ) und dann weiter in eine schön angelegte Grünanlage (**Stadtpark**) mit Spiel- und Freizeiteinrichtungen nahe der Bibert.

Wir orientieren uns am Flusssufer (Wegweisung an einer Stelle missverständlich! Geradeaus auf dem Verbundsteinweg in Richtung Bibert fahren!) und fahren auf dem Uferweg weiter unter der Brückenstraße hindurch bis zu einem schmalen **Steg über den Fluss** an der **Wallensteinstraße**.

Diese Stelle merken wir uns gut, denn sie ist ein wichtiger Orientierungspunkt für alternative Varianten unserer Tour bei der Rückfahrt (siehe Hinweise).



### Von Zirndorf nach Cadolzburg

Da wir uns nun erst einmal das sehenswerte Zentrum von Zirndorf ansehen wollen, entfernen wir uns vom Fluss und überqueren vorsichtig an einem Überweg die Wallensteinstraße . Weiter geht es danach geradeaus in die gegenüber mündende **Wiesenstraße**. In dieser Richtung immer weiter geradeaus kommen wir zum **Rathausplatz** und nahe bei dem **Marktplatz**.



Informationstafeln zur Orientierung und zu Sehenswürdigkeiten sind hier leicht zu finden (Orientierung: Brunnen mit Playmobilfiguren!). Es empfiehlt sich, eine Erkundung des engeren Zentrumsbereichs mit den vielen sehenswerten Anwesen zu Fuß zu unternehmen.

### **Abkürzungsmöglichkeit**

Außerdem gibt es hier bei Bedarf schon die erste Abkürzungsmöglichkeit: Vom **Bahnhof Zirndorf R11** ist eine Rückfahrt nach Fürth möglich. Orientierung für den Weg zum Bahnhof: Siehe Infotafel am Marktplatz.

Unser weiterer Weg führt uns vom Marktplatz in westlicher Richtung zuerst entlang der **Hauptstraße**, dann der **Banderbacher Straße** (ohne Radweg, jedoch 20er-Zone).



Erst ein Stück weiter beginnt nach einer ampelgeregelten Kreuzung (**Mondstraße**) auf der linken Seite ein Radweg.

Dank guter Beschilderung (Cadolzburg und jeweils der folgende Ort) gibt es keine Probleme bei der Orientierung. Neben der Richtungsbeschilderung gibt es mit den Radwegweisern „Rund ums Farnbachtal“  des

Landkreises Fürth eine zusätzliche Orientierungsmöglichkeit bis nach Cadolzburg.

In **Banderbach** bei der Ortsdurchfahrt ein kurzes Stück ohne Radweg (aber mit Hinweis: Fahrräder frei), dann wieder links der Fahrbahn auf komfortablen Radwegen in Richtung Wachendorf.

Vor Wachendorf mündet der Radweg auf die **Alte Fürther Straße**. Dieser folgen wir (Richtungswegweiser für Radweg nach rechts ignorieren!) ein kurzes Stück geradeaus und fahren erst beim nächsten Abzweig nach rechts (**Am Talblick**).

Nach Überquerung der **Fürther Straße** weiter geradeaus entlang der **Ringstraße** und dann nach rechts in die Bahnhofstraße zum **Haltepunkt Egersdorf R11**.

Auch ab hier ist eine **Abkürzung oder Teilung** der Tour möglich.

Wir überqueren den Bahnübergang und fahren dann nach links am Rand eines Neubaugebiets und immer parallel zu den Bahngleisen weiter in Richtung Cadolzburg.

Die Gleise bieten eine perfekte Orientierung, denn sie führen zur Endhaltestelle der **R11** am **Bahnhof Cadolzburg (Abkürzungsmöglichkeit)**. Wir bleiben aber immer nördlich der Bahnstrecke und erreichen über die Egersdorfer Straße und die **Untere Bahnhofstraße** schließlich die Kreuzung mit der vielbefahrenen **Nürnberger Straße** .

Nach links führt diese direkt in Richtung historisches Zentrum und Burg. Um dem Kraftfahrzeugverkehr zu entgehen, suchen wir uns aber besser einen Schleichweg. Dazu überqueren wir vorsichtig die Nürnberger Straße, sobald sich mal eine Lücke im fließenden Verkehr auftut.

Dann weiter gegenüber in die **Kraftsteinstraße** und dieser immer weiter in Richtung Burg (also aufwärts) folgen. An einer Gabelung rechts halten und der Straße

folgen: Die Beschilderung zu Burg und Marktplatz nach links ist nur für Fußgänger geeignet! Gegebenenfalls müssen wir vor allem kurz vor dem Ziel auch mal ein Stück aufwärts schieben, bis wir den imposanten Eingangsbereich der großen **Burganlage** erreicht haben. Oasen- und Erkundungszeit!



Seit Ende Juni 2017 ist die Burg im Rahmen der neuen Ausstellung „Herrschaftszeiten! Erlebnis Cadolzburg“ zu besichtigen. Mehr Infos: [www.burg-cadolzburg.de](http://www.burg-cadolzburg.de)

Nach der ausgiebigen Besichtigung der Burganlage geht es weiter entlang des **Marktplatzes**, bis wir nach dem oberen Stadttor wieder auf die Hauptstraße treffen (**Hindenburgstraße**) ⚠️.

Wir überqueren sie wiederum vorsichtig und fahren dann weiter in die schräg gegenüberliegende **Haffnersgartenstraße**. Leider noch mal aufwärts.

Aber dann: Nachdem wir an der nächsten Kreuzung nach rechts in die **Brandstätterstraße** abgebogen sind, liegt ein weiteres Wahrzeichen Cadolzburgs vor uns, nämlich der **Aussichtsturm**, der uns wegen seines Aussehens an einen aufgestellten Bleistift erinnert.



Dass ein Aussichtsturm an einer besonders exponierten und erhöht liegenden Stelle gebaut wird, versteht sich eigentlich von selbst. Bei guter Sicht lohnt sich auf jeden Fall eine „Besteigung“. Wer dazu keine Lust hat, wartet auf dem Rastplatz daneben.



### Von Cadolzburg nach Roßtal

Wie schön: Wo es aufwärts ging, geht es auch irgendwann abwärts. Darauf können wir uns jetzt schon freuen, denn bald fahren wir rasant abwärts in Richtung Biberttal. Wir nehmen die nächste Abzweigung nach links (**Grasamerweg**) bis zur Einmündung in die **Steinbacher Hauptstraße**.



Hier nach links und mit guter Beschilderung zuerst nach Steinbach und dann weiter in Richtung Ammerndorf.

Die **Steinbacher Hauptstraße** mündet schließlich in die **Ammerndorfer Straße** (St 2409) in Richtung Ammerndorf. Ohne Anstrengung und immer abwärts radeln wir entlang des Steinbacher Bächls dem Ort entgegen.

Auch in **Ammerndorf** gibt es bis zur Einmündung in die Rothenburger Straße eigene Radwege, die wir benutzen können. Vorbildlich!

Aber wir wollen ja nach Roßtal! Also vor zur **Rothenburger Straße**, nach rechts zum Marktplatz und hier wieder nach links (mit Beschilderung) in die **Roßtaler Straße**.

### Zur Orientierung:

Vor der Einmündung in die Rothenburger Straße kreuzt ein Bachlauf unseren Weg und direkt danach mit Beschilderung der „Biberttalradweg“  – und zwar am **Bahnhofplatz**. Es gibt zwar schon lange keinen Bahnhof mehr, aber der Biberttalradweg verläuft in weiten Teilen auf der früheren Bahntrasse der **Bibertbahn**.<sup>8</sup>

Es wäre also auch eine Möglichkeit, hier nach links abzubiegen und auf diesem Fernradweg direkt zurück in Richtung Zirndorf zu fahren. Ein Stück weiter nach rechts ist übrigens ein weiterer schöner Spielplatz zu finden, falls eine Pause nötig sein sollte.

<sup>8</sup> Weitere Informationen zum Biberttalweg:  
[www.bahntrassenradeln.de/details/by3\\_03.htm](http://www.bahntrassenradeln.de/details/by3_03.htm)

Rund um den **Marktplatz**: einige sehenswerte Fachwerkhäuser, die Brauerei Dorn und Einkehrmöglichkeiten.

Wir überqueren zuerst die **Bibert**, danach an einem Ampelübergang die „neue Rothenburger Straße“ (St 2245), die als Ortsumgehungsstraße in Richtung Nürnberg bzw. Großhabersdorf führt.



Die Beschilderung für Radfahrer ist eindeutig – und wir kommen bald in das Örtchen Neuses.



### Varianten:

Als alternative Variante ist es möglich, von **Neuses** entlang der Bibert über Weinzierlein zurück nach Zirndorf zu fahren. Dazu der Bibertstraße weiter in östlicher Richtung (Kernmühle) folgen! In **Weinzierlein** dann links über die **Heilsbronner Straße** und nach Überquerung der **Rothenburger Straße** nach



rechts auf dem gut beschilderten Bahntrassenweg „Biberttalradweg“ komfortabel bis nach **Zirndorf** radeln. Hier kommt man schließlich der Wegweisung folgend wieder zu dem anfangs genannten **Schnittpunkt der Routen am Bibertsteg (Wallensteinstraße)**. Eine Weiterfahrt ist dann sowohl zurück nach **Fürth** (wie oben beschrieben) oder auch (auf der südlichen Seite der Bibert) mit Abzweig in Richtung **Oberasbach** und zum **Haltepunkt Unterasbach S 4** möglich.



Dazu auf dem Radweg der Zirndorfer Straße aufwärts zur Rothenburger Straße folgen. Nach der Überquerung immer weiter geradeaus entlang der Kurt-Schumacher-Straße durch den Ort fahren (immer in südlicher Richtung), bis sie am Ende der Bebauung auf die Langenackerstraße trifft. Wir fahren weiter geradeaus durch einen Wiesengrund und treffen gegenüber in Unterasbach auf die Jahnstraße. Auch diese überqueren wir und folgen geradeaus der Schwabacher Straße aufwärts, bis wir schließlich nach links in die Hauptstraße abbiegen.

Rechts sehen wir teilweise bereits die parallel verlaufende Bahnstrecke. An der Bahnhofstraße biegen wir nach rechts ab und gelangen direkt nach der Bahnunterführung zur S-Bahn-Station **Unterasbach (S 4 – Bahnsteig in Richtung Nürnberg)**.

Beide Varianten haben den Vorteil, dass auch für die Rückfahrt mit den VGN-Verkehrsmitteln nach Nürnberg ein **Fahrschein der Tarifstufe A (Nürnberg-Fürth-Stein) ausreichend** ist!

Für uns heißt es jedoch: Weiter der Beschilderung in Richtung **Roßtal** folgen! Dazu vor **Buttendorf** die Straße nach Roßtal (FÜ 15) überqueren, mit Wegweisung durch den Ort fahren, um am Ortsende wieder auf den Radweg an der Kreisstraße zu treffen. Weiter nach **Roßtal** und dort (⚠ nun ohne Radweg) der **Pelzleinstraße** Richtung Ortsmitte folgen.

An der beschilderten Abzweigung rechts in Richtung Clarsbach einbiegen und dann gleich weiter geradeaus aufwärts in den Zinkenbuck. So kommen wir (mit kräftigem Anstieg) zum alten Ortskern, der auf jeden Fall vor der Heimfahrt noch sehenswert ist.

Orientierung bietet die weithin sichtbare imposante Wehrkirche (St. Laurentius), die wir über die **Schulstraße** erreichen. Im Museumshof

gibt es neben einer idyllischen Rastmöglichkeit auch einige interessante Informationen zur geschichtlichen Entwicklung der Gemeinde.



Als Abschluss in bisheriger Fahrtrichtung auf der **Schulstraße** weiter, bis wir auf einer Brücke die Bahnstrecke Nürnberg – Ansbach überqueren.

Unter der Brücke sehen wir bereits die Bahnsteige des Haltepunktes **Roßtal Wegbrücke**. Mit der **S 4** können wir ab hier die Heimfahrt antreten.



### Zirndorf

- **Spielplatz und Freizeiteinrichtungen im Bibertgrund**  
Stadtspark an der Wallensteinstraße.
- **Großer Spielplatz am Pinderpark** mit vielfältigen Spielgeräten und Kunstrasen-Bolzplatz. Von der Banderbacher Straße vor den Sportplätzen nach links der Jakob-Wassermann-Straße folgen (in Höhe der Realschule entlang der ersten Häuserzeile nach rechts in die Spielstraße, die direkt zum Spielplatz an der Thomas-Mann-Str. führt).



Burganlage Cadolzburg

### Egersdorf

- **Spielplatz Rangauschule**  
Rangastr. 1
- **Rast- und Spielmöglichkeiten**  
entlang des Radwegs in Richtung Cadolzburg.

### Cadolzburg

- **Historisches Zentrum**  
mit Burganlage und Aussichtsturm.

### Steinbach

- In Steinbach an der Kreuzung beim Gasthaus zum Wiesental nicht links abbiegen, sondern geradeaus fahren (Seeleite), dann nach rechts zum **Spielplatz neben dem Feuerwehrhaus** abbiegen (Am Steinbach).

## Ammerndorf

### ■ Rast- und Spielplatz

**am Biberttalradweg** (am Reichenbach): Bezeichnung „Ökologischer Bürgerspielplatz“, Cadolzheimer Str. 9

## Neuses

### ■ Rast- und Spielplatz vor der Bibertstraße.

## Roßtal

- Schulstraße: **Rastplatz und Informationen zur Stadtgeschichte** auf dem Museumsgelände kurz vor dem S-Bahn-Haltepunkt Wegbrücke, schön angelegter **Bauerngarten**.



Marktplatz Roßtal



### Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)



# 7

## Karpfen und Kren

Unterwegs im Weierland

**km** 21,4 km

**START** Erlangen (Hbf.) **S 1** **R 2**

**ZIEL** Baiersdorf **S 1**

 119 m

 127 m

**Erlangen (Hbf.)** **S 1** **R 2** – Alterlangen –  
Dechsendorfer Weiher/ Großer Bischofsweiher –  
Röttenbach – **Baiersdorf** **S 1**

### **Empfehlung:**

*In beiden Richtungen gleichermaßen gut zu befahren.  
Keine weiteren VGN-Bahnanschlüsse an der Strecke!*

### **Profil (Wegbeschaffenheit)**

Teilweise Wege mit festem Belag bzw. abgetrennte Radwege an verkehrsarmen Straßen, teilweise wasser-gebundene Wege oder Forstwege in den Waldstücken.

## Im Überblick

Das Land der tausend Weiher? Vielleicht sind es sogar noch mehr ... Wir sehen an diesem Tag auf jeden Fall eine ganze Menge Wasser.

Der Start in der „fahrradfreundlichen“ Großstadt Erlangen fällt nicht schwer: Auf getrennten Radwegen verlassen wir das Zentrum und fahren über Alt-Erlangen (See!) zum Main-Donau-Kanal.

Von hier auf schattigen Waldwegen bis zum Dechsen-dorfer Weiher, danach weiter an etlichen weiteren Weihern vorbei bis nach Röttenbach. Im Ort leider ohne Radwege.

Bis hier war die Strecke flach und sehr gemütlich zu befahren. Ab dem Ortsende von Baiersdorf ist erst einmal ein Anstieg zu bewältigen.

Haben wir den höchsten Punkt erreicht, geht es aber wieder gemütlich und stetig abwärts in Richtung Regnitztal.

Schließlich nochmals Wasser am Weg: Zuerst der Main-Donau-Kanal, danach die Regnitz, die wir über-queren. Wem das noch nicht reicht, hat bei gutem Wetter noch einmal die Möglichkeit, selbst ins Wasser einzutauchen: Nahe des Wegs liegt der schöne Baiers-dorfer Badesee.

Auf dem restlichen Weg zum Bahnhof Baiersdorf im Ortsbereich leider auch keine Radwege. Auch hier also besondere Vorsicht.

Hinweise: Nur wenige Anstiege, aber leider keine Abkürzungsmöglichkeit bei dieser Tour. Es ist also eine ausreichende Grundkondition nötig, um die Strecken-länge ohne Überforderung zu absolvieren.

Bitte bei Hin- und Rückfahrt mit der **S 1** auf verkehrs-arme Zeiten achten. Im Schul- und Berufsverkehr ist diese S-Bahn-Linie sehr stark frequentiert und es könnte mit Fahrrädern schwierig werden, einen Stellplatz zu finden.

Spielplatz



# Röttenbach

A

Röhrach

Kleiner  
Bischofs-  
weiher

Großer  
Bischofs-  
weiher

Dechsendorfer Weiher

Dechsendorf

3

E 45

Kosbach

In der  
Reuth

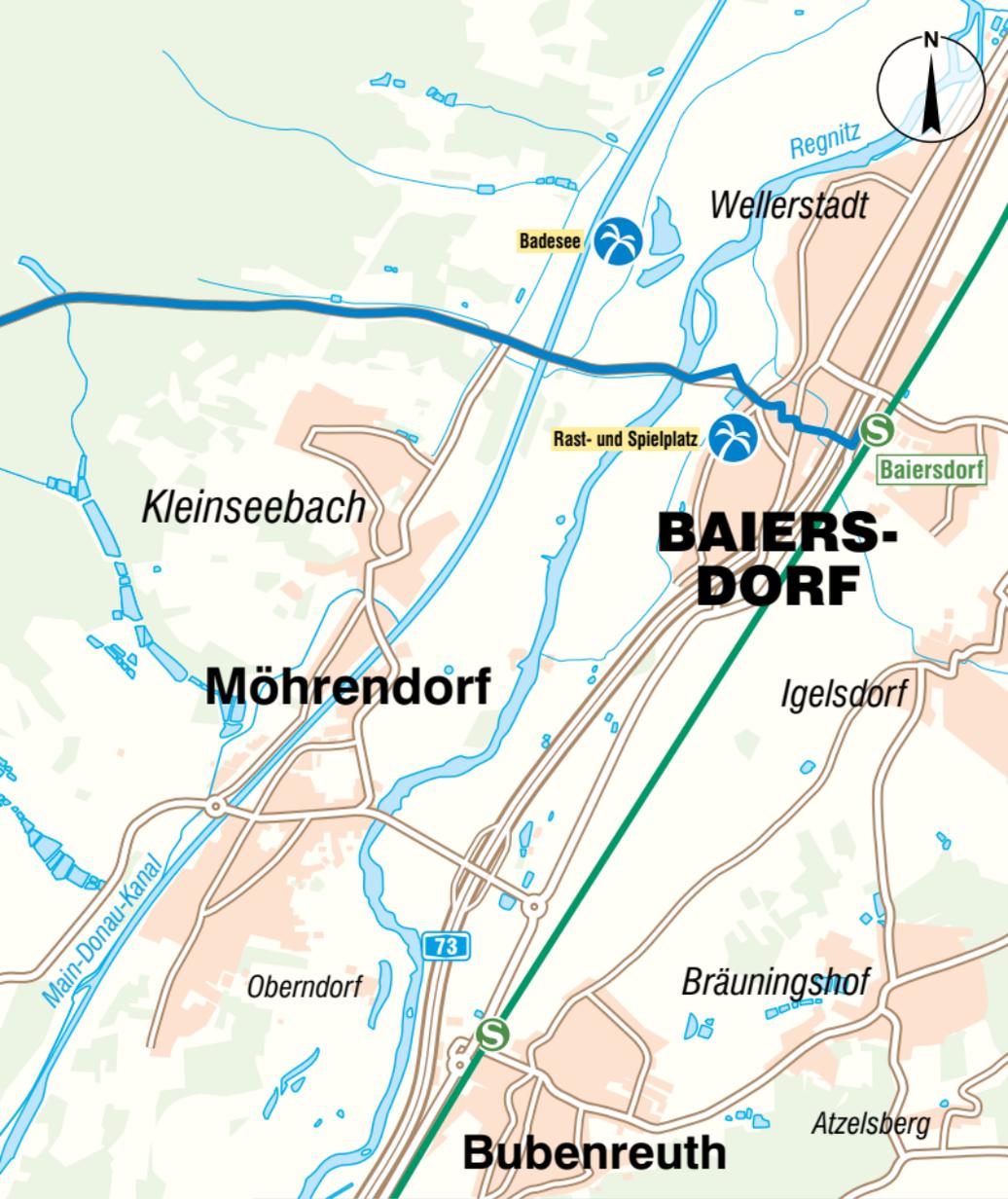
Main-Donau-  
Kanal

Alterlangen

Büchenbach

Häusling

Stadtrand-  
siedlung

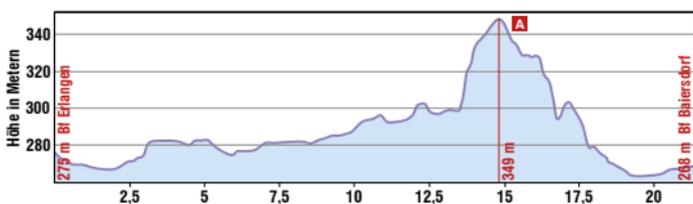


### Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)

### Höhenprofil



# ERLANGEN

## Von Erlangen zum Dechsendorfer Weiher

Wir verlassen den **Bahnhof Erlangen** nicht zur Innenstadt, sondern zum Busparkplatz. Davor nach rechts, auf dem Radweg an einem Parkhaus vorbei und danach nach links. Weiter über die Ampel, unter der A 73 hindurch und direkt danach nach links in Richtung Regnitzgrund. In weitem Schwenk nach rechts, wir halten auf die **Wöhrmühle** und die Brücke über die Regnitz zu. Zur Orientierung finden wir an vielen Stellen Richtungswegweiser mit dem nächsten Zwischenziel. Außerdem begleitet auch die Wandermarkierung  abschnittsweise unseren Weg.



Nach der breiten Brücke über die Regnitz an der nächsten Weggabelung halbrechts weiter in Richtung Alterlangen durch den Wiesengrund.



Entlang des idyllischen Alterlanger Sees schlängeln wir uns über schmale Wege bis vor zur **Alterlanger Straße** ( Vorsicht: Gegenverkehr!). Während der Regnitzradweg hier nach rechts in den

Wiesengrund führt, fahren wir nach links (schräg gegenüber: die Gaststätte „Drei Linden“) und folgen der Alterlanger Straße weiter Richtung Westen. An der nächsten Gabelung halten wir uns rechts und folgen dem **Kosbacher Weg** (bald mit Blick auf die Kirche St. Heinrich) und danach weiter (⚠ vorsichtig die **Möhrendorfer Straße** überqueren!) über mehrere Kreuzungen und Einmündungen hinweg bis zum Ende. Hier stoßen wir auf das Sportgelände des TV 1848 Erlangen, an dem wir rechts vorbeifahren. Vor uns liegt nun der Uferweg des **Main-Donau-Kanals**, auf dem wir nach rechts unsere Fahrt fortsetzen. Nördlich vor uns sehen wir bereits die nächste Brücke über den Kanal (Membacher Steg). Diese steuern wir an: Kurz davor nach rechts, dann scharf nach links und über den Kanal.



Der folgende wassergebundene Weg gabelt sich nach kurzer Zeit: Wir folgen dem rechten abzweigenden Weg ●!

Dieser breite Forstweg führt nun schnurgerade durch das folgende Waldstück, bis er auf die **Weisendorfer Straße (St 2240)** stößt ⚠. Diese vorsichtig überqueren.

Danach geradeaus weiter: Kleiner (bedeutungsloser) Kreisverkehr in einem Industriegebiet, danach Einmündung in die Straße **Heusteg**. Hier nach rechts und kurz darauf nach halblinks in den Wiesengrund abzweigen.

Nach Überquerung des Seebachs führt der Weg erneut in ein Waldstück und mit Beschilderung in Richtung **Dechsendorf**. Nach einiger Zeit erreichen wir das ausgedehnte Weihergebiet bei Dechsendorf.

Neben dem bekanntesten, dem „**Dechsendorfer Weiher**“, der eigentlich Großer Bischofsweiher heißt, gibt es noch



zahlreiche weitere, wie wir nun sehen können. Vor uns liegt die Ortschaft **Dechsendorf** mit origineller Einfamilienhausbebauung. Viele große eingewachsene Grundstücke reihen sich hier aneinander – teils auch

mit etwas skurriler Architektur. Weiter den **Giesbethweg** entlang und mit Beschilderung nach rechts vor zur Naturbadstraße. Hier haben wir den Eingang zu den Bade- und Freizeitanlagen des **Dechsendorfer Weihers** erreicht. Wenn das Wetter passt: Oasen- und Erkundungszeit!



Eine breite **Liegewiese** liegt direkt vor uns. Die Bademöglichkeiten sind allerdings zur Sommerzeit abhängig von der aktuellen Wasserqualität eingeschränkt (Warnhinweise beachten!). Auf der gegenüberliegenden Weiherseite sind zusätzlich ein **Spiel- und Grillplatz** zu finden.

## Von Dechsendorf nach Röttenbach

Danach fahren wir weiter in nördlicher Richtung am Ufer entlang. Als neue Orientierung dient uns bis Röttenbach nun die blaue Beschilderung des Karpfenradwegs  und zusätzlich eine Beschilderung des Landkreises Erlangen-Höchstadt (**Wegmarkierung: B**).

Wir können entweder den Uferweg (Kiesweg) oder die außen entlangführende Straße (Campingweg) benutzen. Schließlich kommen wir auf beiden Wegen zur **Grundschule Dechsendorf**.

Danach ein Stück durch freies Feld: links der Weiher (rechts: Sichtschutzwände am Weiherufer zur Vogelbeobachtung!), dann nach rechts auf die andere Seite der Weiherkette. Hier erfahren wir einiges über die Technik, mit der die Wasserqualität durch natürliche Maßnahmen verbessert werden soll (Infotafel).

Dann nach links und weiter mit Beschilderung an zahlreichen weiteren Weihern vorbei. Schließlich durch ein dichteres Waldgebiet, bis am Waldrand die Gemeinde **Röttenbach** vor uns liegt. Auch hier wieder zahlreiche Fischweiher vor der Bebauung.



An einem Rastplatz auf der rechten Seite erhalten wir umfassende Informationen zur Teichwirtschaft in dieser Region. Weiter geradeaus hinein in den Ort auf der **Dechsendorfer Straße!** Vor dem Hotel Krebs zweigt unsere Route nach rechts in spitzem Winkel in die **Mühlbergstraße** ab. Der Karpfenradweg führt weiter geradeaus – wir orientieren uns an der Markierung ERH B! Danach am nächsten Abzweig in die **Kapellenstraße** nach links schwenken. Dieser folgen wir, nun oberhalb einiger Weiher auf der linken Seite. An der Einmündung zur **Ringstraße** (Rathaus von Röttenbach gegenüber!) nach links und an der nächsten Kreuzung nach rechts in den **Kirchenweg**. Diesem (und später der Lindenstraße) folgen wir in gerader Richtung, bis wir wieder an die **Ringstraße** kommen. Vor uns die **Kirche St. Mauritius** als Orientierung.



Kurzer Schwenk nach rechts, und wir erreichen nach wenigen Metern ein weiträumiges Spiel- und Freizeitgelände links der Straße mit Spielgeräten für verschiedene Altersgruppen und komfortablen Rastmöglichkeiten. Zeit für eine ausgiebige Erkundung!



## Von Röttenbach nach Baiersdorf

Die Straße nach Baiersdorf (ERH 5) zweigt in Sichtweite unseres Spiegelgeländes direkt vor dem Bierkeller der Brauerei Sauer von der Ringstraße nach links ab.

Bis zum Ortsende geht es kräftig bergauf. Aber man kann ja auch mal das Rad schieben, wenn es zu anstrengend wird.

Ab hier beginnt dann der komfortable Radweg links der Straße, auf dem wir gefahrlos bis nach Baiersdorf fahren können.

Vor Baiersdorf überqueren wir den **Main-Donau-Kanal**. Der Weg über die Brücke ist sehr schmal ⚠️! Danach dann wieder als breiterer Radweg, der über die Regnitzbrücke und bis zum Ortsanfang von **Baiersdorf** führt.



Vor der Regnitzbrücke treffen wir noch auf einen größeren Parkplatz. Hier geht es links zu einem sehr schönen **Baggersee (Angersee)**, wo man kurz vor Abschluss unserer Fahrt noch perfekt rasten und sich erfrischen kann! Einfach dem breiten Wirtschaftsweg in Richtung Norden folgen.

**Das Ziel vor Augen:** Die Stadt Baiersdorf liegt nun vor uns. Der Bahnhof befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite des Ortes – jenseits der Autobahn A 73, die den Ort durchschneidet. Der weitere Weg durch den Ort bietet leider auch keine abgetrennten Radwege mehr ⚠️. Daher gut auf den Verkehr und Radmarkierungen (RegnitzRadweg  mit Hinweisen zum Bahnhof) achten, denn das alte Ortszentrum ist recht verwinkelt!



Viele der Sehenswürdigkeiten liegen im Zentrum der Ortschaft. Die Kirche ist ein guter Orientierungspunkt! Hier befindet sich auch das Rathaus und weitere sehenswerte Fachwerkanwesen. An der **Hauptstraße** leitet uns die Beschilderung  danach mit kurzem Links-rechts-Schwenk in die **Bahnhofstraße**.

Am Ende der Bahnhofstraße befindet sich ein alter Wegweiser des „Ludwig-Donau-Main-Kanals“ (mit zusätzlichen Informationen). Wo früher der Kanal verlief, bildet heute die **Autobahn A 73** eine Barriere quer durch den Ort. Um sie zu überwinden, überqueren wir die Autobahn auf einer vor uns liegenden Fußgängerbrücke und sehen von dort bereits die Bahnstrecke und den **Bahnhof Baiersdorf** links von uns. Darauf halten wir zu und können von hier mit der **S 1** den Heimweg antreten.



## Erlangen

### ■ **Alterlanger See**

Idyllischer Rastplatz direkt am Weg.  
Spielplatz direkt gegenüber.



## Dechsendorf

### ■ **Dechsendorfer Weiher**

Für Schwimmer: Hinweise auf Wasserqualität beachten!  
Strand- und Freizeitanlagen. Am gegenüberliegenden Ufer:  
Spiel- und Grillplatz.

## Röttenbach

### ■ **Spielplatzanlage an der Ringstraße** mit Angeboten für alle Altersgruppen.

### ■ **Keller der Brauerei Sauer**

In der Nähe – am Abzweig der Baidersdorfer Straße.  
Öffnungszeiten beachten!



## Baidersdorf

### ■ **Badensee vor Baidersdorf („Angersee“)** Zufahrt ab dem Parkplatz kurz nach der Brücke über die Regnitz. Von hier nach links, ca. 500 m bis zum See.

### ■ **Rast- und Spielplatz am Stadtrand** an unserem Weg (Linsengraben beim Großparkplatz).



## Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)

8

## Farbenspiel: 4 Schlösser und mehr

Unterwegs im nördlichen Reichswald

km 21,3 km

**START** Nürnberg Ziegelstein **U2**

**ZIEL** Lauf (Bhf. links der Pegnitz) **S 1**

 188 m

 175 m

**Ziegelstein U2** – Buchenbühl – Heroldsberg **R21** –  
Mühlweg – Günthersbühl – Rudolfshof – Lauf –  
**Lauf (links der Pegnitz) S 1**

### Verlängerungsmöglichkeiten:

- Von Lauf zurück nach Nürnberg: **Lauf – Marktplatz – Schlossplatz – Siebenkeesstraße** – Anschluss an 5-Flüsse-Radweg (beschildert) – Wetzendorf – **Röthenbach S 1** – Schwaig – Malmsbach – Hammer – Abzweig nach **Nürnberg Laufamholz S 1 + 13 km**

*Hinweis: Bei einer Verlängerung der Radtour bis nach Laufamholz **S 1** ist ein Fahrschein der Tarifstufe A ausreichend!*

- Oder sogar nach Wunsch: von **Hammer** weiter im **Pegnitztal** (beschildert als **5-Flüsse-Radweg**) bis in die Nürnberger Innenstadt.

## Abkürzungsmöglichkeiten:

- Heroldsberg **R21**

### **Empfehlung:**

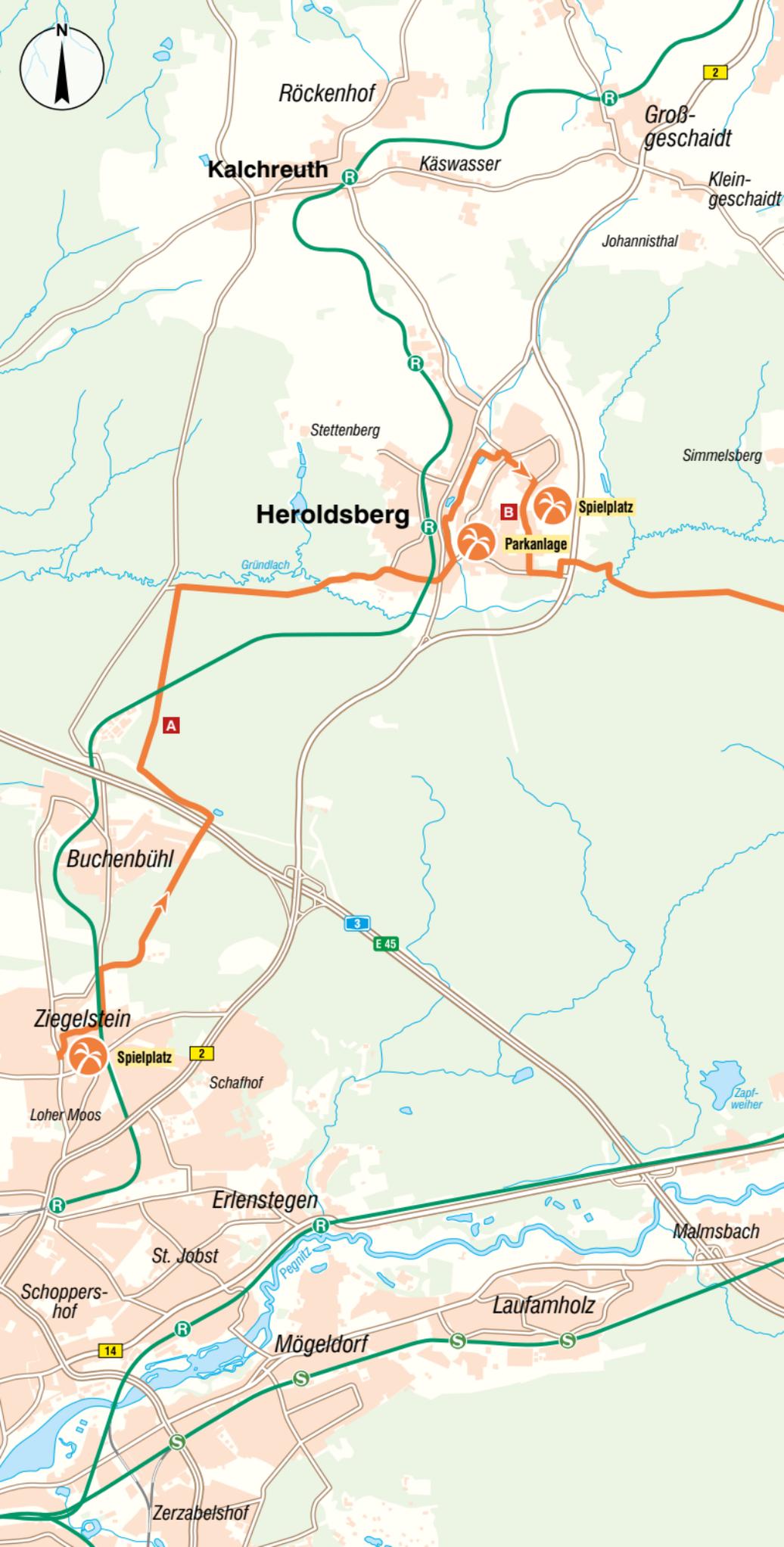
*In beiden Richtungen gleichermaßen gut zu befahren.*

## Im Überblick

Wie der Untertitel schon vermuten lässt, fahren wir bei dieser Tour überwiegend durch Waldstücke. Sie ist also auch sehr gut für heiße Tage geeignet, an denen man gern im Schatten unterwegs ist. Langweilig wird es dabei trotzdem nicht, da zwischendurch mit Heroldsberg ein Ort am Weg liegt, in dem es viel zu sehen und zu erleben gibt. Und auch die Stadt Lauf bietet eine Menge an Sehenswertem und schöne Rastplätze, um sich vor der Heimfahrt noch einmal zu erholen und aufzutanken. Zwischen Buchenbühl und Heroldsberg und von Heroldsberg bis zur Abzweigung nach Günthersbühl fahren wir auf einer schmalen Verbindungsstraße durch den Wald, die auch für Kraftfahrzeuge erlaubt ist. Hier sind aber meist nur wenige Autos unterwegs. In Lauf wird es bei der Fahrt bis zum Marktplatz entlang der Nürnberger Straße teilweise recht eng, da sich Fußgänger und Radfahrer den gemeinsamen Gehweg teilen müssen, was besondere Vorsicht erfordert. Auch auf dem letzten Stück bis zum Bahnhof Lauf (links der Pegnitz) gibt es stellenweise viel Kraftfahrzeugverkehr. Für die Ortsdurchfahrten und die Teilstücke ohne Radwege sollte eine ausreichende Fahrsicherheit vorhanden sein.

## Profil (Wegbeschaffenheit)

Mix aus Wegen mit festem Belag und gut gepflegten Forstwegen in den Waldstücken.



Röckenhof

Kalchreuth

Käswasser

Groß-  
geschaidt

Klein-  
geschaidt

Johannisthal

Stettenberg

Heroldsberg

Simmelsberg

Spielplatz

Parkanlage

Gründlach

A

Buchenbühl

Ziegelstein

Spielplatz

Schafof

Loher Moos

Erlenstegen

St. Jobst

Malsmbach

Schoppers-  
hof

Laufamholz

Mögeldorf

Zerzabelshof

14

E 45

2

3

Eschenau

Eckenhaid

Bullach

Beerbach

Tauchersreuth

Oedenberg

Günthersbühl

Vogelhof

Kuhnhof

Rudolfshof

Kunigundersiedlung

Heuchling

Kotzenhof

Rast- u. Einkehrmöglichkeiten

Strengenberg

Ludwigshöhe

**LAUF  
a.d.Pegnitz.**

Rückersdorf

Behringersdorf

**RÖTHENBACH  
a.d.Pegnitz**

Letten

Himmelgarten

Renzenhof

Schwaig  
b.Nbg.

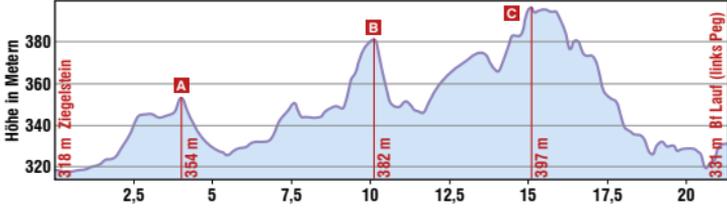


### Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)

### Höhenprofil



0 0,5 1 1,5 2 km

## Von Ziegelstein nach Heroldsberg

Wir beginnen unsere Tour an der **U-Bahn-Haltestelle Ziegelstein U2**. In Fahrtrichtung nach oben zur **Rathsbergstraße**. Diese überqueren wir an einer Fußgängerinsel. Auf der gegenüberliegenden Seite dann geradeaus weiter in die **Ziegelsteinstraße**. Am ersten Abzweig nach rechts (Am Anger) und von hier nun mit Richtungsbeschilderung in Richtung Heroldsberg.



Zuerst verläuft der Radweg entlang der Gräfenbergbahn in nördlicher Richtung. Am Bahnübergang an der Buchenbühler Straße weist die Beschilderung in Richtung

Kalchreuth geradeaus. Wir fahren jedoch nach rechts und folgen dem **Buchenbühler Weg**.

Vor der Sportanlage der HG Nürnberg biegt unser Weg nach links ab, führt an den Sportanlagen vorbei und dann weiter geradeaus in Richtung des Stadtteils **Buchenbühl**. Dieser befindet sich links unseres Weges, wir fahren am Rand der Bebauung immer geradeaus und überqueren die **Autobahn A 3**.

Danach an der ersten Weggabelung nach links und ein Stück weiter parallel zur Autobahn (in Hörweite). An der folgenden Weggabelung halten wir uns nach rechts und folgen dem breiten Forstweg. Wieder überqueren wir die Bahnstrecke der Gräfenbergbahn und erreichen schließlich bald darauf die asphaltierte Verbindungsstraße nach Heroldsberg. Dieser wenig befahrenen Straße folgen wir nach rechts bis nach **Heroldsberg**. Am Ortseingang

kommen wir zuerst zur idyllisch gelegenen **Hundsmühle** (ein Reiterhof). Geradeaus weiter und dann entlang der **Schützenstraße** unterqueren wir schließlich wiederum die Gräfenbergbahn. Wir erreichen kurz danach die **Hauptstraße**. Schräg gegenüber zweigt nach halbrechts (mit Beschilderung) die **Nürnberger Straße** ab, die wir anpeilen. Kurz vor der Überquerung eines Bächleins (Gründlach) sehen wir auf der linken Seite einen Radweg abzweigen, der uns in die schöne **Parkanlage** entlang des Bachufers führt.



Frei von Autoverkehr fahren wir hier weiter in nördlicher Richtung. Mehrere Spielplätze und Ruhebänke laden als Oasen spätestens jetzt zu einer ausgiebigen Pause ein.



#### **Abkürzungsmöglichkeit:**

In **Heroldsberg** kann die Tour abgekürzt bzw. geteilt werden: Auf Höhe des größeren eingezäunten Spielplatzes führt nach links das **Postgässchen** in Richtung Ortszentrum. Nach Überquerung der

Hauptstraße leitet die Straße **Am Bahnhof** direkt zum Haltepunkt **Heroldsberg der Gräfenbergbahn** **R21**.



Wir wollen uns aber nach der Rast erst einmal die vier „farbigen“ Heroldsberger Schlösser ansehen. Dazu folgen wir der Radwegbeschilderung „Großgeschaidt“ weiter durch den Park in nördlicher Richtung.

An einem kleinen Weiher haben wir einen guten Panoramablick auf einige erhöht liegende Schlösser- und Kirchengebäude. Die werden wir uns jetzt mal genauer ansehen.

Nach dem Weiher also nach rechts! Der **Kirchenweg** führt nach links aufwärts, ist aber mit Verbotsschildern für Fahrräder versehen. Wir halten uns also nach rechts und folgen dem Fußweg **Am Felsenkeller**. Das nächste Stück hinauf zu den Schlössern bzw. der Kirche St. Matthäus wäre aber ohnehin zu steil, um zu fahren. Wir schieben also die Räder nach oben und inspizieren dabei die etwas unheimlich wirkende, verfallene Anlage der Felsenkeller.

An der Einmündung auf den von unten kommenden **Kirchenweg** sehen wir direkt vor uns die ummauerte



**Wehrkirche St. Matthäus**. Links von uns liegt abweisend und hinter hohen Mauern das Grüne Schloss. Gegenüber sehen wir das **Weißes Schloss** (direkt links neben der Kirche, im Besitz der Gemeinde Heroldsberg).

**Auch die anderen „farbigen“ Schlösser sind nicht öffentlich zugänglich.** Das Gelbe Schloss befindet sich schräg gegenüber ein kleines Stück entfernt in der Hans-Sachs-Straße. Um zum Roten Schloss zu gelangen, biegen wir nach rechts um die Ecke und fahren danach ein kleines Stück weiter auf der Straße Oberer Markt. Hier liegt die Schlossanlage versteckt rechts in einer Seitenstraße. Vom Weiher im Park hatten wir darauf einen besseren Blick als hier oben ...

Sehenswert: Am Oberen Markt befinden sich noch drei aus dem Mittelalter stammende **Ziehbrunnen**. Wenigstens diese können wir mal genauer untersuchen.



### Von Heroldsberg nach Lauf

Etwas enttäuscht von den unzugänglichen Baudenkmalern, die wir uns doch gern etwas genauer angesehen hätten, fahren wir weiter. Vom Roten Schloss ein kurzes Stück zurück (**Oberer Markt**) und dann nach rechts in die **Holzschuherstraße**.

Nach dem Feuerwehrhaus biegen wir nach rechts in die Reichswaldstraße ab. Auch hier wieder ein **Spielplatz** und dazu sehr schöne Ausblicke von unserem erhöhten Standpunkt in die Umgebung von Heroldsberg. Danach abwärts und über mehrere Kreuzungen hinweg (rechts vor links!) stoßen wir schließlich wieder auf den **Lauer Weg**, der von der Hauptstraße kommend ortsauswärts führt. Wir fahren nach links. Kurz vor der Auffahrt auf die Bundesstraße 2 zweigt nach links ein kleines Sträßchen ab (Beschilderung: **Günthersbühl**).

Nach einer Rechtskurve und einem weiten Bogen nach links führt die Straße (Mühlweg) immer geradeaus weiter durch das zusammenhängende Waldgebiet des Reichswalds in östlicher Richtung. Immer am asphaltierten Belag orientieren!

Schließlich treffen wir auf die Straße von Behringersdorf nach **Günthersbühl (LAU 14)**. Nun gilt es, eine Entscheidung zu treffen, denn es gibt zwei Varianten für unsere weitere Fahrt in Richtung Lauf.

Wir können der Kreisstraße nach links auf dem Radweg nach Günthersbühl folgen. Dabei geht es bis zum Ortsanfang ein ganzes Stück bergauf. Danach ohne Radweg durch den Ort und vor der Kirche nach rechts in Richtung Lauf (wiederum LAU 14). Mit der Radwegbeschilderung „**Laufer Radrunde**“ als Orientierung fahren wir auf dem Radweg neben der Straße in Richtung **Rudolfshof** und weiter bis nach Lauf. Vorteil dieser Variante: Ab Günthersbühl geht es tendenziell abwärts und die Strecke ist landschaftlich abwechslungsreicher.



**Variante:  
Auf dem Mühlweg direkt nach  
Rudolfshof**

Für die zweite Möglichkeit überqueren wir die Kreisstraße. Schräg gegenüber sehen wir

einen breiten Forstweg, der weiter in östlicher Richtung in den Wald führt. Der sogenannte **Mühlweg** ist die direkte Fortsetzung unseres bisherigen Weges, allerdings nicht mehr für den Kraftfahrzeugverkehr freigegeben und nicht mehr asphaltiert.

Der Weg führt immer in östliche Richtung und wir erreichen damit Rudolfshof auf direkterem Weg. Nachteil (oder Vorteil bei sehr heißem Wetter): Bis Rudolfshof fahren wir ausschließlich durch ein Waldgebiet.

In **Rudolfshof** treffen wir auf den **Heroldsberger Mühlweg** (wieder asphaltiert). Hier nach rechts und an der nächsten Einmündung nach links zur **Eschenauer Straße (St 2240)**.

Auf der gegenüberliegenden Seite verläuft der abgetrennte Radweg, auf dem wir nach rechts in Richtung Lauf weiterfahren.



*An dieser Stelle treffen die beiden beschriebenen Wegvarianten wieder aufeinander.*

Bis zum **Ortszentrum der Stadt Lauf** ist nun unser Weg gut beschildert. Wir unterqueren dabei die Bahnstrecke „rechts der Pegnitz“<sup>9</sup>, überqueren an einer Ampel die **Nürnberger Straße** und halten uns dann nach links in Richtung Stadtzentrum ⚠.

Die Geh- und Fahrwege sind durchgängig „frei für Fahrräder“, sie sind aber stellenweise recht schmal und gemeinsam mit Fußgängern zu benutzen. Entsprechende Vorsicht ist geboten!

<sup>9</sup> Vom Bahnhof Lauf (rechts der Pegnitz) können auch die Regionalbahnen R 3 für die Rückfahrt genutzt werden!



Am **Friedensplatz** führt der Weg nach halbrechts durch ein Stadttor und damit ins **historische Zentrum der Stadt Lauf**. Rund um den **Marktplatz** gibt es viel Interessantes zu sehen. Am besten mal die Räder abstellen und ausgiebig erkunden! Entsprechende Hinweise und Beschreibungen sind zum Teil sogar an den Gebäuden angebracht.



Nach einem ausgiebigen Rundgang haben wir nur noch eine kurze Strecke bis zum Bahnhof vor uns. Es wäre allerdings sehr schade, wenn wir nicht davor noch das imposante **Lauer Wenzelschloss** auf der Pegnitzinsel ansehen würden, zumal es fast an unserem Weg liegt.

Wir orientieren uns an der imposanten Kirche und fahren vom Kirchplatz in die **Johannisstraße**. Auf Kopfsteinpflaster ⚠️ geht es abwärts in Richtung Pegnitz.

Schon auf der Brücke sehen wir auf der linken Seite die Schlossanlage vor uns. Eine Stichstraße führt nach links vom **Schlossplatz** darauf zu, danach folgt eine Brücke, die uns auf die Insel leitet.

Das Schloss ist tagsüber frei zugänglich, die Besichtigung der Innenräume kostet allerdings Eintritt.



Anschließend aber weiter zum Bahnhof! Wir folgen der Altdorfer Straße weiter bis zur Einmündung in eine abbiegende Vorfahrtstraße ⚠️. Hier kurz nach links und nach wenigen Metern wieder nach rechts abbiegen in die **Weigmannstraße** (Beschilderung). Mit unseren Fahrrädern können wir an der zweiten Abzweigung nach rechts abzweigen (Julienstraße) und sehen am Ende dieser für Autos gesperrten Gasse den **Bahnhof Lauf (links der Pegnitz)**, schon direkt vor uns liegen. Damit haben wir das Ziel unserer heutigen Tour erreicht und treten mit der S-Bahn **S 1** den Heimweg an.

### **Variante: Auf dem 5-Flüsse-Radweg weiter bis nach Nürnberg (Laufamholz)**

Wer noch fit genug ist, kann mit dieser Variante bei Bedarf Kosten sparen: Da wir in Nürnberg zu unserer Tour gestartet sind, ist bei einer Weiterfahrt bis zur **S-Bahn-Station Laufamholz S 1** für die weitere Rückfahrt ebenfalls ein Fahrschein der Tarifzone A (Nbg.-Fürth-Stein) ausreichend. Falls die Kräfte früher schwinden, liegen auch vorab noch einige Stationen der **S 1** am Weg.

Dazu bitte der Beschreibung ebenfalls bis zum **Schlossplatz** folgen. Statt weiter zum Bahnhof Lauf (links der Pegnitz) zu fahren, biegen wir nach rechts ab in 

die **Siebenkeesstraße**. Im folgenden Abschnitt bleiben wir immer auf der südlichen Seite der Pegnitz (Beschilderung bis nach Nürnberg: **Fünf-Flüsse-Radweg**  und zusätzlich Richtungswegweiser<sup>10</sup>). Im Stadtgebiet von Lauf aufmerksam auf die Wegweisung achten, die nicht immer gut erkennbar angebracht ist!

Nach Überquerung der **Luitpoldstraße** führt der Weg in Richtung Pegnitzufer (Im Reis) und an der Kläranlage vorbei Richtung **Wetzendorf**. Ab hier ist die Beschilderung ausreichend und bedarf eigentlich keiner weiteren Erklärung mehr.

Bis auf eine Ausnahme: In der Ortsdurchfahrt von **Röthenbach a. d. P.** verläuft die Strecke immer parallel zur S-Bahn-Strecke. **Vor der S-Bahn-Station Röthenbach a. d. P.** trifft der Radweg nach einer Überführung auf die **Schulstraße**.

Ab hier sind zwei Varianten nach Schwaig beschildert. Die geradeaus führende verläuft an der Hauptstraße in Richtung Schwaig.

Wir empfehlen die nach rechts weisende Route zu befahren, die über den **Friedrichsplatz** direkt weiter nordwärts in Richtung Pegnitz verläuft. Von hier dann weiter mit Markierungen in Richtung Nürnberg.

Zur **S-Bahn-Station Laufamholz** biegt man in Höhe des **Industrieguts Hammer** vom Fünf-Flüsse-Radweg ab. Nach Überquerung der **Laufamholzstraße**  immer weiter in südlicher Richtung durch den Stadtteil Laufamholz fahren, da die S-Bahn-Station auf der südlichen Seite liegt (die **Ottensooser Straße** führt direkt darauf zu).

Wem das Radeln im Pegnitztal weiter Freude bereitet, den leitet die Beschilderung über den **Wöhrder See** bis in die Innenstadt von Nürnberg.

**10** Mehr Informationen und Routenführung: [www.bayerninfo.de/rad](http://www.bayerninfo.de/rad)



## Nürnberg/Ziegelstein

### ■ Spielplatz

an der Königsberger Straße 24, nahe der U-Bahn-Station. Aber nicht direkt an der Strecke.

## Heroldsberg

### ■ Parkanlage an der Gründlach

Mit mehreren Rast- und Spielplätzen für verschiedene Altersgruppen.

### ■ Spielplatz

an der Reichswaldstraße 39.



Parkanlage an der Gründlach

## Lauf

### ■ Rast- und Einkehrmöglichkeiten

rund um den Marktplatz (z. T. mit Biergarten).



Marktplatz Lauf



## Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)



9

## Moritzbergblick

Zum Moritzberg und danach ins Pegnitztal

**km** 19,4 km

**START** Winkelhaid **S 2**

**ZIEL** Ottensoons **S 1**

 127 m

 227 m

**Winkelhaid S 2** – Ungelstetten – Fuchsmühle –  
Scherau – Diepersdorf – Haimendorf – Schönberg –  
**Ottensoons S 1**

### Verlängerungsmöglichkeiten:

- **Von Ottensoons über Henfenfeld S 1**  
nach Hersbruck li. **S 1** + ca. 8,5 km
- **Von Hersbruck nach Hartmannshof:**  
Hersbruck li. **S 1** – Happurg **S 1** – Hohenstadt –  
Pommelsbrunn **S 1** – Hartmannshof **S 1** + ca. 10 km

**Empfehlung:** Wegen des Streckenprofils in der  
angegebenen Richtung fahren!

## Im Überblick

Der Titel lässt es schon vermuten: Ganz ohne Anstrengungen geht es nicht bei dieser Tour. Bis Diepersdorf bleibt die Tour noch gemütlich und ohne größere Anstiege. Im Mittelstück bei der Umfahrung des Moritzbergs ist ausreichend Kondition gefragt. Bis nach Haimendorf geht es kräftig aufwärts! Dann ist es aber auch schon geschafft, denn die folgende Strecke hinab in Richtung Pegnitztal bietet prächtige Ausblicke in die Frankenalb und kann wieder sehr entspannt zurückgelegt werden. Oasen gibt es in ausreichender Zahl am Weg, so dass die Kräfte gut eingeteilt werden können.

Die vorgeschlagenen Verlängerungsmöglichkeiten sind dagegen nahezu steigungsfrei. Sie sind daher auch als separate Radtour für kleinere Kinder gut geeignet, denn es gibt an dieser Strecke mehrere Abkürzungsmöglichkeiten (Zwischenstationen der **S 1**), falls die Tour zu anstrengend werden sollte.

## Anforderungen

Bis Ottensoos gibt es keine Abkürzungsmöglichkeit. Daher sollte eine ausreichende Grundkondition für die Länge der Strecke und insbesondere für die Anstiege entlang des Moritzbergs vorhanden sein.

## Profil (Wegbeschaffenheit)

Mix aus Wegen mit festem Belag und Wald- bzw. Forstwegen in gutem Pflegezustand. Zwischen Fuchsmühle und Scherau kann es auf dem Waldweg bei nasser Witterung rutschig werden.

Bei der Verlängerung von Ottensoos bis nach Hersbruck bzw. Hartmannshof ausschließlich sehr gute Radwege mit festem Belag und ohne große Höhenunterschiede, anfangs entlang der Bahnstrecke, danach im Pegnitz- bzw. Högenbachtal.



# » Stadt, Land, Plus «

... und die Freizeit gehört uns!

**TagesTicket**

**PLUS**

- > für bis zu 6 Personen  
(max. 2 ab 18 Jahre)
- > Mitnahme ganztags
- > Fahrräder anstelle von Personen
- > 1 Hund
- > Tag oder Wochenende gültig
- > erhältlich auch online unter [shop.vgn.de](http://shop.vgn.de)

**Wochenend-Bonus**

Am Samstag gekauft,  
ist der Sonntag mit drin!



**Verkehrsverbund Großraum Nürnberg**

[www.tagesticketplus.de](http://www.tagesticketplus.de)



# LAUF a. d. Pegn.

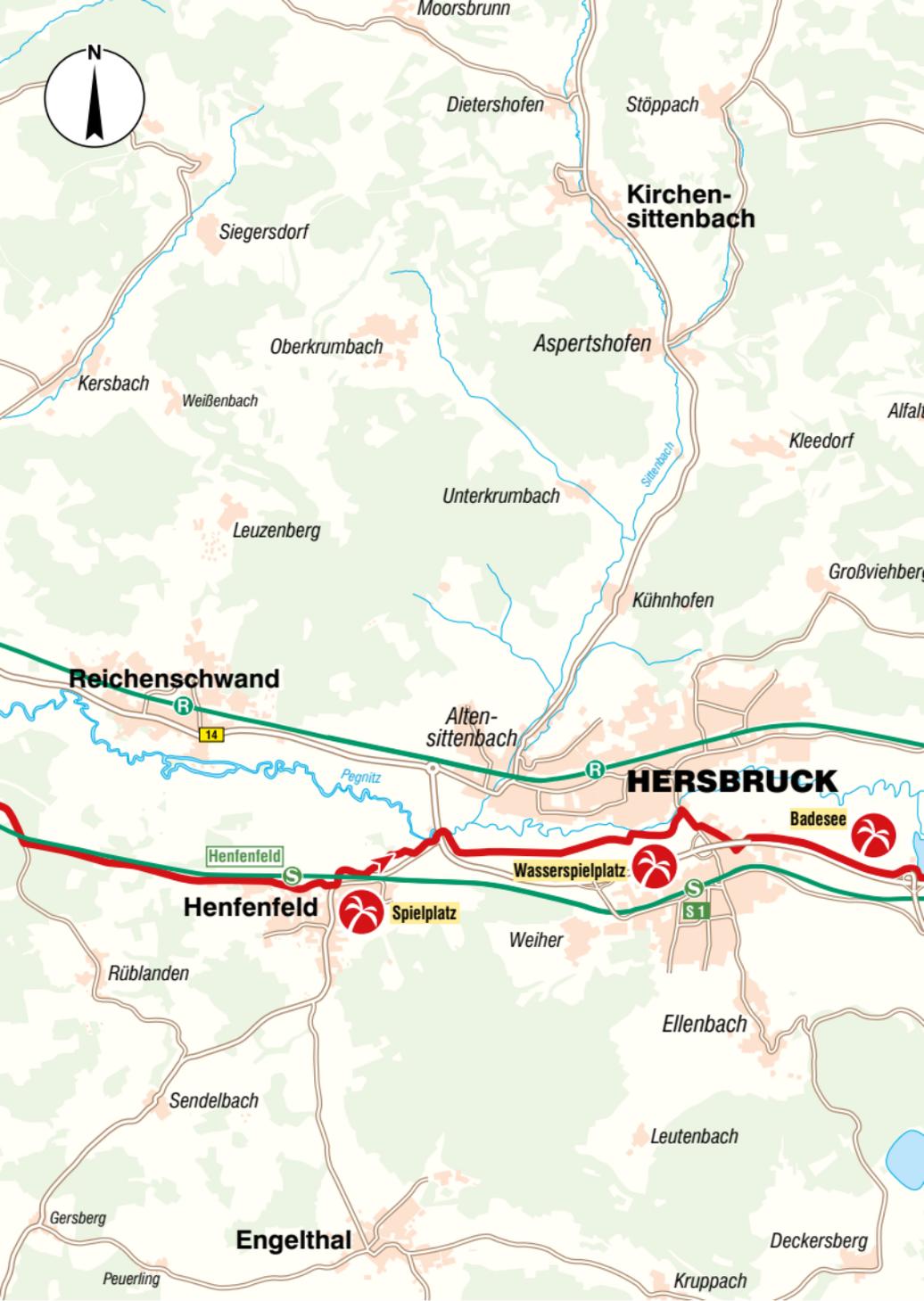


## Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen  
und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)





### Höhenprofil





## Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)

## Von Winkelhaid zum Moritzberg

Wir verlassen an der **S-Bahn-Station Winkelhaid** den Bahnsteig (Rampe) entgegen der Fahrtrichtung aus Nürnberg und beginnen unsere Tour an der **Bahnhofstraße**. Hier nach rechts durch die Unterführung und weiter auf dem Radweg entlang der Straße bis vor Ungelstetten.



### Hinweis für Naturliebhaber

Nach der Überquerung der Autobahn lohnt sich ein kurzer Abstecher zur nahen **Napoleonseiche**: Dazu biegen wir vom Radweg am ersten Forstweg nach der Überführung nach links

in den Wald ein . Nach knapp 300 m erreichen wir das sehenswerte Naturdenkmal. Danach wieder zum Radweg zurück.

An der Einmündung zur Kreisstraße LAU 13 halten wir uns nach rechts Richtung Ungelstetten und fahren vorsichtig durch die enge Autobahnunterführung . Kurz danach im Links-rechts-Schwenk in den Ort hinein. An einer markanten Eiche gegenüber der Holzhandlung Trat biegen wir zuerst nach halblinks (Markierungen) und danach nochmals nach links ab in die **Dorfstraße**.



Außer dem Café „Zur alten Scheune“ auf der rechten Seite gibt es einige weitere schön restaurierte Anwesen zu sehen, bis wir die Bebauung hinter uns lassen.



Weiter geht es für uns auf dem **Brunner Weg**. Immer am Rand der Kleingartenkolonie halten!

Die Markierungen  und  führen geradeaus auf einen „Fußweg“, der für Radfahrer nicht geeignet ist!

Wir fahren daher nach halbrechts (mit **Radwegmarkierung**) an der Grenze der Kleingartenanlage entlang und weiter in den Wald. Uns begleiten auf dem nächsten Wegstück bis zur Fuchsmühle und nach Diepersdorf verschiedene Markierungen: Der nach einiger Zeit wieder auf den Fahrweg treffende  bleibt dabei unser zusätzlicher Wegweiser, auf den wir ab hier an Abzweigungen und Kreuzungen besonders achten.

Auf den breiten Forstwegen lässt es sich sehr bequem radeln. Unser Weg führt uns immer entlang des (allerdings kaum sichtbaren) Röthenbachs in nördliche Richtung.

Kurz vor der **Fuchsmühle** fahren wir an einem Wasserwerk vorbei und kommen danach zur Verbindungsstraße von Brunn nach Leinburg. Nach rechts abwärts passieren wir zuerst das Wasserwerk Krämersweiher, danach das Sägewerk Fuchsmühle.





An der folgenden Rechtskurve der Straße behalten wir unsere Fahrtrichtung bei und fahren geradeaus weiter auf einem breiten Forstweg in den Wald (Radwegmarkierung LAU).

Kurz danach biegt dieser nach links ab. Wir halten uns nach halbrechts mit Markierung  und folgen einem schmaleren Weg weiter durch den Wald. Bei nasser Witterung kann es auf diesem Weg stellenweise nass und rutschig sein. Nur ein kurzes Stück weiter, erreichen wir aber bereits den Waldrand und die von Leinburg kommende **Nürnberger Straße**, der wir geradeaus (nach Norden) weiter folgen.



Rechts von uns liegen die idyllischen **Scherauer Weiher**, in ihrer Mitte die Zufahrt zur Gaststätte Scherauer Hof (nur für Veranstaltungen geöffnet). Rund um die Weiher finden sich idyllische Rastplätze und es lohnt auf jeden Fall, eine Pause mit ausgiebiger Erkundung der Weiheranlagen einzulegen!

Danach weiter in Richtung **Diepersdorf**. Rechts von uns sehen wir bereits den **Moritzberg**, an dem wir uns nun gut für den nächsten Streckenabschnitt orientieren können.



An der Einmündung zur **Industriestraße** biegen wir nach links ab und folgen dieser Straße mit Schwenk nach rechts weiter durch das Industriegebiet.

Jetzt wird es etwas kompliziert, denn wir wollen den Autoverkehr der Hauptstraße meiden. Als Orientierung dient uns die Wandermarkierung . Kurz nach dem **Amselweg** geradeaus weiter auf dem **Brunner Weg**. Kurz danach wieder nach links halten (**Mühlweg**) und vorsichtig die **Schwaiger Straße** überqueren. Der Mühlweg mündet danach in den **Laufer Weg**, der uns geradeaus und dann nach rechts zur **Laufer Straße** bringt.

Gegenüber sehen wir die Beschilderung in Richtung **Haimendorf** und folgen ab hier der **Rockenbrunner Straße** weiter geradeaus. Damit sind wir nun auf direktem Weg nach **Haimendorf** und in Richtung Moritzberg.





Das merken wir sehr bald, denn ab der **Gaststätte Rockenbrunn** (sehenswertes Anwesen, kürzlich auch mit überregionaler Bekanntheit als Drehort im ersten „Franken-Tatort“) geht es bis nach **Haimendorf** stramm bergauf! Selbstverständlich ist hier bei Bedarf schieben erlaubt.

Haben wir schließlich **Haimendorf** mit seinem sehenswerten Schloss erreicht, ist das anstrengendste Teilstück unserer Tour (fast) geschafft.

Wir orientieren uns am Feuerwehrhaus<sup>11</sup>! Dort fahren wir weiter nach rechts (**Hohe-Reuth-Gasse**) und weiter in gerader Richtung auf einem breiten Flurweg aus dem Ort hinaus und in Richtung **Moritzberg**.



Vorbei an einigen Pferdekoppeln geht es noch ein Stück aufwärts. Am höchsten Punkt führt der Weg geradeaus weiter in Richtung Gipfel. Wir orientieren uns linker Hand an einem hölzernen Portal (Eingang zu einer Weidefläche) und halten nach links auf dem Weg darauf zu. Die Anstrengung hat sich gelohnt, denn hier am höchsten Punkt unserer Tour (442 m) haben wir nach Norden einen grandiosen Ausblick ins Pegnitztal und auf die anschließenden Kuppen der Fränkischen Alb.

<sup>11</sup> Kurz davor geht es nach links zum Haimendorfer Schloss (Am Wasserschloss – in Privatbesitz, daher leider nur von außen zu besichtigen).

## Vom Moritzberg ins Pegnitztal

Nun geht es stetig abwärts, vorbei an einem Hochbehälter der Wasserversorgung und einem Antennenmast immer weiter direkt in Richtung **Schönberg**. Zuerst ist der Weg abwärts geschottert , danach ab dem Antennenmast asphaltiert.

In **Schönberg** stoßen wir auf die **Hauptstraße** und fahren nach rechts weiter durch den Ort. Nach der Kirche geht es mit Beschilderung nach links in Richtung **Ottensoos (Neuhäuserstraße)**. Weiter dem Straßenverlauf folgend, liegt auf der rechten Seite ein Spielplatz. Links davor zweigt die **Nessenmühlstraße** ab (Beschilderung Lebenshilfe). Das ist unser weiterer Weg ins Pegnitztal und nach Ottensoos, dem Ziel unserer heutigen Tour.

Beschaulich geht es auf diesem Sträßchen weiter: Vorbei an den beeindruckenden Bauten der Moritzbergwerkstätten auf der linken Seite, der **Nessenmühle** rechts, danach den Sportanlagen des Schönberger Sportvereins. Alte Eichen säumen die Straße und viele Rastplätze laden dazu ein, hier eine eigene Oase auf Zeit einzurichten.

Schließlich unterqueren wir die Bahnstrecke der **S 1** und stoßen auf die Verbindungsstraße von Lauf nach Ottensoos. Nach rechts geht es weiter in Richtung unseres Ziels, das wir eigentlich nicht mehr verfehlen können. Schließlich fahren wir ab hier immer parallel zur Bahnstrecke nach Hersbruck, die meist auch in Sichtweite ist.

Wir sind jetzt auf dem beschilderten **Radweg „Industriegeschichte“** unterwegs, der von Simmeldorf (Schnaittachtal) kommend in 37 km weiter durch das Pegnitztal bis nach Nürnberg führt.



Auf der Hans-Pirner-Straße erreichen wir schließlich **Ottensoos** – auch hier noch kurz vor Schluss einige Oasen zur Auswahl: Direkt an der Straße lädt in Höhe der **Eichenhainstraße** ein neuer **Spielplatz** mit schönen Spielgeräten zur Rast ein. Weiter an der Kirche vorbei, kommen wir zum **Roten Haus** (mit zugehörigem „Kuriosum“). Falls geöffnet, unbedingt anschauen – der Name erklärt sich durch die hier ausgestellten Exponate.

Am Roten Haus zweigt nach rechts die **Obere Dorfstraße** ab, auf der wir direkt zur **S-Bahn-Station Ottensoos** gelangen. Damit haben wir das Ziel unserer heutigen Tour erreicht und können mit der **S 1** die Heimfahrt antreten (barrierefreier Gleiszugang).

### **Variante/Verlängerungsmöglichkeit:**

#### **Von Ottensoos über Hersbruck bis nach Hartmannshof**

Wer noch Kraft hat oder an einem anderen Tag diese Tour fortsetzen möchte, dem sei diese Route empfohlen. Sie verläuft ohne größere Höhenunterschiede immer in Flusstälern von West nach Ost. Bis vor Pommelsbrunn folgen wir dabei dem Lauf der Pegnitz, danach dem hier in die Pegnitz mündenden Högenbach bis zur S-Bahn-Endhaltestelle der **S 1** nach Hartmannshof.

Die Verlängerung beginnt in **Ottensoos** an der Abzweigung zum Bahnhof (Obere Dorfstraße). Hier stattdessen weiter geradeaus in Richtung Rüblanden (**Rübländener Straße**). Schon nach der nächsten Kreuzung ist der schöne **Dorfweiher** mit einladenden Rastplätzen zu finden.

Danach immer weiter der Rüblandener Straße folgen, bis nach der **Bahnunterführung** unser weiterer Radweg nach links abzweigt (jeweils mit guter Beschilderung). Er verläuft bis nach **Henfenfeld** direkt entlang der Bahnstrecke. Die weitere Beschreibung für diese empfehlenswerte Strecke kann ebenfalls sehr kurz gefasst werden: Die Beschilderung ist bis nach Hartmannshof ausgezeichnet (sowohl weiß-grüne Richtungswegweiser als auch mit durchgehender Beschilderung „Fünf-Flüsse-Radweg“ ) , sodass man sich kaum verfahren kann.



### **Gut zu wissen:**

An der Strecke sind zahlreiche attraktive Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten zu finden. Einige Beispiele: **Hersbruck** mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten ist eigentlich einen eigenen Tagesausflug wert. Wer in die Innenstadt zu einer Besichtigung abbiegen möchte, überquert die Pegnitz auf dem schmalen Fußgängersteg, auf den unser Radweg stößt. Danach die Richtung (nach Norden) beibehalten und auf Beschilderungen in Richtung Stadtzentrum achten. Weitere Rast- und Einkehrmöglichkeiten bis Hartmannshof im Überblick: Der bald darauf an der Strecke folgende **Happurger Badesee** ist eine attraktive Freizeit- und Badeanlage (mit Kiosk und Einkehrmöglichkeit). Direkt an der **S-Bahn-Station Pommelsbrunn** befindet sich ein sehr schöner **Rastplatz mit Kneippanlage** (an der Weidenmühle).

Weitere Rast- und Spielplätze sind an der Strecke vorhanden und leicht selbst zu finden. Falls die Kräfte nachlassen, gibt es direkt am Radweg einige S-Bahn-Stationen **S 1**, die eine Abkürzung der Tour ermöglichen.



## Scherauer Weiher

- Rastplatz mit Spielmöglichkeiten am Wasser, auch ein Bolzplatz ist nahe bei der Straße in Richtung Diepersdorf zu finden.



## Diepersdorf

- **Spielplatz an der Wartberger Straße**, Nähe Grundschule: Am angegebenen Abzweig in die Industriestraße statt nach links weiter nach rechts der Kitzengasse folgen. An der Wartberger Straße geht es nach links zum Spielplatz. Danach weiter zur Diepersdorfer Straße, links zum Kreisverkehr, 1. Ausfahrt rechts in die Laufer Straße, danach halbrechts in die Rockenbrunner Straße. Hier ist die beschriebene Routenführung wieder erreicht.

## Haimendorf

- **Spielplatz**  
Friedrich-von-Fürer-Str. 11: Am Feuerwehrhaus ein Stück weiter geradeaus auf der linken Seite!

## Schönberg

- **Spielplatz** an der Neuhäuserstraße (rechts an der Abzweigung zur Nessenmühle).
- **Rast- und Spielmöglichkeiten** an der Nessenmühlstraße (Rastplätze entlang der schönen Eichenallee).

## Ottensoos

- **Schöner neuer Spielplatz** an der Eichenhainstraße mit umfangreicher Auswahl an Spielgeräten.
- **Rast- und Spielplatz** am Dorfweiher (u. a. Freiluftsach).

## Henfenfeld

- **Spielplatz** an der Bahnhofstraße  
(In den Weihern 11).

## Hersbruck

- **Rastmöglichkeiten**  
am Radweg im Pegnitzgrund.
- **Wasserspielplatz** nahe des Wegs  
vor der Unterquerung der Ostbahnstraße  
(Michael-Roiger-Weg 2).



## Happurg

- **Happurger Badesee**  
mit Strandanlagen und  
Einkehrmöglichkeit (Kiosk).



## Pommelsbrunn

- **Spiel- und Einkehrmöglichkeit**  
an der Kieselmühle (direkt am  
Weg/Kieselmühlweg) – direkt dabei:  
**Eine-Welt-Café „Jai Mai“**.  
Kurz danach ein Rastplatz mit  
Bänken am Högenbach.
- Sehr schöner **Spiel-  
und Rastplatz** an  
der S-Bahn-Station  
Pommelsbrunn (mit  
Kneippanlage und  
Wasserspielmöglich-  
keiten – an der  
Arzberger Straße).



*Eine-Welt-Café „Jai Mai“*

## Hartmannshof

- **Spielplatz** kurz vor  
dem Bahnhof (am Mühlweg).



10

## Geheimnisvolle Schwarzach

Von Altdorf zum Brückkanal und nach Feucht

km 23,2 km

START Altdorf S 2

ZIEL Feucht S 2 S 3

 141 m

 213 m

**Altdorf** S 2 – Rasch – Schwarzachtal – Prackenfels –  
Burgthann – Pattenhofen – Ochenbruck S 3 –  
Schwarzenbruck – (entlang der) Schwarzachschlucht –  
Alter Kanal/Brückkanal – **Feucht** S 2 S 3

### Abkürzungsmöglichkeit:

- Ochenbruck S 3
- Einfachere Variante ab Burgthann (Bhf. S 3) direkt entlang des Ludwig-Donau-Kanals bis nach Feucht möglich.

**Empfehlung:** Die Strecke sollte wegen des Höhenprofils in der angegebenen Richtung befahren werden.

## Im Überblick

Die landschaftlich abwechslungsreiche Tour ist zwar insgesamt nicht besonders anstrengend, erfordert aber gute Fahrsicherheit für einige schwierige Passagen. Für kleine Kinder also noch nicht geeignet.

Besondere Aufmerksamkeit erfordern die Teilstücke im ersten Teil der Tour durch Altdorf (Straßenverkehr), am Rascher Berg (starkes Gefälle, Straßenverkehr) und im Wiesengrund bei Schwarzenbruck (schmale Pfade).

Die Passagen entlang der Schwarzach sind autofrei und können recht gemütlich „erfahren“ werden. Die Wege am Alten Kanal sind am Wochenende teils sehr stark frequentiert, ebenso wie die Einkehrmöglichkeit in der Waldschänke Brückkanal.

In Feucht fahren wir auf ausgeschilderten Radwegen und Nebenstraßen, um dem Straßenverkehr auf der Durchgangsstraße zu entgehen.

## Tipp

Vom **Bahnhof Burgthann S 3** gelangt man direkt zum Ludwig-Donau-Kanal (in Höhe der „Schleuse 35“: Einkehrmöglichkeit). Startet man von hier in Richtung Feucht, können die beschriebenen schwierigen Wegstücke vermieden werden.

## Profil (Wegbeschaffenheit)

Mix aus Wegen mit festem Belag und als wassergebundene Wege, auf kurzen Teilstücken auch geschottert (Schwarzachtal vor Ochenbruck).

Im Wiesengrund der Schwarzach zwischen Ochenbruck und der Dürrenhembacher Straße z. T. sehr schmale Wiesenpfade, die gute Fahrsicherheit erfordern.



Fischbach  
b. Nbg.

Brunn

Netzstall

Bimthorn

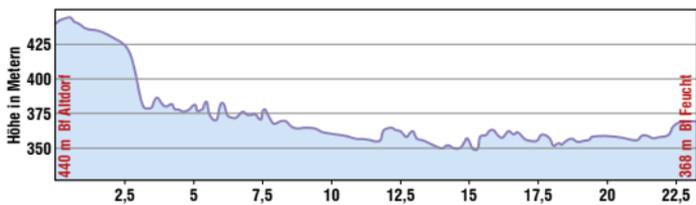
## Ihr Pfadfinder:

QR-Code scannen, Tour aufrufen  
und GPS-Track downloaden.

Anleitungen und Praxistipps:  
[www.vgn.de/freizeit/gps](http://www.vgn.de/freizeit/gps)



## Höhenprofil

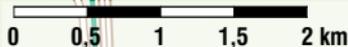


Pfeifferhütte

Unter-

Ober-  
lindenburg

Oberhembach





Klingenhof

Weissenbrunn

Ernhofen

Hegenberg

Pühlheim

Ungelstetten

Röthenbach  
b. Altdorf

Unter-  
wellitzleiten

Ober-  
wellitzleiten

Winkelhaid

Ludersheim

Altdorf S 2

ALTDORF  
b. Nbg.

Richt-  
hausen

Penzenhofen

Stürzelhof

Weinhof

Grünsberg

Prack-  
fels

Lochmannshof

Schwarzach

Rasch

Altenthann

Wallerberg

Westhaid

Spielplatz

Pattenhofen

Reinholdshöhe

Dörlbach

Spielplatz

Ludwig-Donau-  
Main-  
Kanal

Gspannberg

Burgthann

Schafhof

Schwarzenbach

Peunting

Rübleinshof

Osterhof

Grub

Ober-  
ferrieden

Ezelsdorf

Groß-  
voggenhof

Unter-  
ferrieden

Steinbach

Buch

8

## Von Altdorf bis nach Ochenbruck

Wir starten unsere Tour am **Bahnhof Altdorf S 2**. Für den Weg in die Innenstadt gibt es in Fahrtrichtung zahlreiche Beschilderungen, denen man folgen kann. Diese sind in erster Linie für Fußgänger gedacht. Sperrgitter an einzelnen Stellen und Höhenunterschiede (Treppen) machen das Befahren für die Radler etwas kompliziert, dafür sind diese Wege aber „autofrei“. Bitte selbst entscheiden.

Wir nehmen die Kraftfahrzeuge in Kauf, fahren am Bahnhofsgebäude vorbei und entlang der **Stephanstraße** leicht aufwärts zur **Bahnhofstraße**. Hier nach links und dann an der folgenden Linkskurve der Bahnhofstraße halbrechts (**Heumarkt**) und dann gleich wieder nach links in die **Königsbühlstraße**, die uns in Höhe der **Kirche St. Laurentius** in den sehenswerten Ortskern führt.



In diesem verkehrsberuhigten Bereich zwischen den Stadttoren sollten die Kraftfahrzeuge nur mit geringer Geschwindigkeit unterwegs sein (20er-Zone).

Nach einer eventuellen Pause mit Besichtigung folgen wir der Straße **Unterer Markt** nach links in Richtung östliches Stadttor. So kommen wir über die **Neumarkter Straße** zu einem Kreisverkehr. Wir nehmen die zweite

Ausfahrt und kurz danach halbrechts die **Rascher Straße** stadtauswärts. Nach der ampelgeregelten Kreuzung am Ortsende weiter in Richtung Rasch. Zuerst unter der A 3 hindurch, danach endet der Radweg an der nächsten Abzweigung nach rechts.

Ab hier geht es nun rasant den Rascher Berg abwärts und hinein in den Ort. Erfahrene Radler bleiben einfach auf der Straße (ohne Radweg). Mit Kindern ist es sinnvoll, an der Abzweigung nach rechts zu fahren und danach über den **Bergholzweg** durch das Wohngebiet vorsichtig abwärts zur Einmündung in die Rascher Straße. Vorsicht beim Einfädeln nach rechts in Richtung Ortsanfang (⚠ unübersichtliche Einmündung)!



Vor uns sehen wir als Orientierung schon die **Schwarzachbrücke**. Direkt danach biegen wir halbrechts in die **Raiffeisenstraße** ab, danach erneut halbrechts in die **Kirchenbühlstraße**.

Aufmerksame haben bereits die Radwegbeschilderungen entdeckt, die leider nicht immer gut erkennbar platziert sind. Kurz aufwärts bis zum **Friedhof mit der Kapelle**. Hier finden wir wiederum Wegweiser und auch eine Übersichtskarte, an der wir uns nochmals orientieren können. Unser Weg führt vor der Friedhofsmauer nach rechts abwärts in Richtung Schwarzach.



Am Parkplatz lädt ein kleiner Steg zur Erkundung ein.

Der folgende Streckenabschnitt ist nun autofrei.



Der beschilderte Radweg verläuft dabei immer parallel zum Fluss bis nach **Prackenfels**.

Hier überqueren wir erneut die Schwarzach und halten geradeaus auf den Ort zu. Nach dem Ortsschild folgt ein kurzer, aber kräftiger Anstieg bis zur evangelischen Bildungsstätte. Danach mit Wegweisung gleich nach links in Richtung **Burgthann**. Bis zur Verbindungsstraße



nach Burgthann fahren wir nun auf der nördlichen Flussseite: leicht erhöht, mal durch Wald, mal durch Wiesen, mit schönen Ausblicken. Schließlich führt der Weg hinauf zur Straße und dann nach links auf dem Radweg mit durchgängiger Wegweisung vorbei an **Burgthann** und bis nach **Pattenhofen** entlang der Straße.



In Pattenhofen biegen wir nach links ab und kommen so wiederum auf die andere Flussseite. Dieser idyllische Weg bringt uns (teils mit asphaltiertem Belag, teils mit geschotterten Abschnitten) nach **Schwarzenbruck**. Beeindruckend: die steinerne Eisenbahnbrücke über die Schwarzach!

### Schwarzachschlucht und Alter Kanal

Auf unserem bisherigen Weg haben wir die Schwarzach als ruhig dahinfließendes Gewässer im Wiesengrund kennengelernt. Das wird sich nun bald ändern ...

Der Radweg aus Richtung Burgthann stößt nach der Überquerung des Flusses auf die **Regensburger Straße (B 8)**, die mitten durch **Ochenbruck** führt.

### Abkürzungsmöglichkeit

Zum **Bahnhof Ochenbruck S 3** geht es nach rechts an der B 8 entlang (Radweg). Der Bahnhof liegt am Ortsende in Richtung Feucht.

**!** In Höhe der Fußgängerinsel überqueren wir die Bundesstraße. In dieser Richtung geht es weiter: Mit Wandermarkierung  der **Fabrikstraße/Zum Schwarzachtal** folgen, dann an einem Trafohäuschen links abbiegen und hinab in den Wiesengrund.



Wir bleiben immer auf der nördlichen Seite der Schwarzach. Die beiden **Schwarzenbrucker Schlösser**, nämlich das „Petzenschloss“ (rechts unseres Wegs) und das „Faberschloss“ (auf der gegenüberliegenden Flussseite), sind nahezu von Bäumen verdeckt. Hier verläuft der Weg stellenweise direkt am Ufer. Kurze Pause für Entdeckungen und zur Erholung erwünscht?



Endlich treffen wir nach unserer „Geländeprüfung“ wieder auf festen Weg: Wir verlassen nach links auf der **Dürrenhembacher Straße** den Ort über die neue Schwarzachbrücke. Geradeaus führt diese Straße direkt zum Alten Kanal. Da wir aber weiter dem Lauf der Schwarzach folgen wollen, orientieren wir uns an der nächsten Abzweigung nach rechts (**Beschilderung: Wasserschutzgebiet**) und folgen aufwärts nun diesem Forstweg.

Wir fahren nun weit oberhalb des Flusses, der sich hier im Lauf der Zeit tief in den Sandstein gegraben hat. Die so entstandene **Schwarzachschlucht** ist ein außergewöhnliches Naturdenkmal.



An mehreren Stellen kann man vom breiten Forstweg aus nach rechts vor zur Kante der Böschung gelangen und hat von hier beeindruckende Ausblicke in die Schlucht.

Unser Fahrweg bringt uns schließlich kurz vor dem Brückkanal zum Uferweg des **Ludwig-Donau-Kanals (Schleuse 58)**.



Ein kurzes Stück nur nach rechts – und wir erreichen unsere nächste Zwischenstation: den **Brückkanal**.



Der **Brückkanal** ist aus mehreren Gründen erwähnenswert: Hier überquert der Alte Kanal die Schwarzachschlucht. Die dafür notwendige „Brücke“ ist eine Trogbücke, mittels derer der Kanal über die Schlucht geführt wird. Das war für die Zeit der Erbauung im 19. Jahrhundert eine technische Meisterleistung. „Moderne“ Varianten dieser technischen Lösung gibt es auch heute noch in großem Maßstab am Main-Donau-Kanal (siehe z. B. unsere Tour „Mit Weitblick unterwegs“). Die **Ausflugsgaststätte „Brückkanal“** ist aber nicht nur aus diesem Grund ein beliebtes Einkehrziel. Sie liegt einfach günstig im Kreuzungspunkt mehrerer Rad- und Wanderwege. Bei schönem Wetter heißt es daher in der Sommersaison schon mal „Schlange stehen“, um Essen oder Getränke zu erhalten (Selbstbedienung). Darüber hinaus kann man ab hier auch die **Schwarzachschlucht** zu Fuß erkunden. Der ursprüngliche Weg über Treppen direkt an der Brücke ist leider mittlerweile aus Sicherheitsgründen gesperrt. Den Zugang zur Schlucht findet man gleich nach dem Ende des Biergartens. Kurz nach dem Spielplatz zweigt ein Pfad nach rechts ab () , der hinunter in die Schlucht führt. Wer noch genügend Energie hat, kann hier ja mal das Stück bis zur Karlshöhle hin und wieder zurück gehen. Aber vielleicht ist das auch einen eigenen Ausflug wert?<sup>12</sup>

<sup>12</sup> Dazu gibt es einen VGN-Wandervorschlag: „Durch die Schwarzachklamm zum Jägersee“ unter [www.vgn.de/wandern/schwarzachklamm?p=-1](http://www.vgn.de/wandern/schwarzachklamm?p=-1)

Nach ausgiebiger Rast und/oder Erkundung führt die letzte Etappe unserer heutigen Tour durch die Zeidlergemeinde **Feucht** bis zum Bahnhof.

### Vom Brückkanal zum Bahnhof Feucht

Wir fahren auf der Zufahrtstraße (**Am Brückkanal**) in Richtung Feucht. An der Einmündung zur **Schwarzenbrucker Straße** kurz nach rechts, dann gleich wieder links auf den beschilderten Radweg in ein Wäldchen einbiegen. Wir kommen zur **Gsteinacher Straße**, der wir weiter durch ein Industriegebiet folgen.

Die weitere Wegeführung zur Ortsmitte von Feucht ist mit Richtungswegweisern sehr gut beschildert, so dass sie hier nicht im einzelnen erläutert werden muss.

### Aber dafür noch ein Oasentipp:

Kurz vor dem Ortszentrum (vor der Reichswaldhalle) führt der Radweg am Gauchsbach entlang, wo wir einen sehr schön angelegten **Wasserspielplatz** finden. Als letzte Rast vor der Heimfahrt empfehlenswert. Wer noch ein Eis oder eine andere Erfrischung braucht, fährt weiter bis zur Hauptstraße und dann nach links über den Kreisverkehr bis zum Bahnhof.

Als direkter Weg zum Bahnhof mit weniger Verkehr empfiehlt es sich, bereits bei den Parkplätzen an der Reichswaldhalle nach links zur **Pfinzingstraße** zu fahren. Hier nach rechts (am Weg: **Zeidelmuseum**) und danach gleich wieder links in die **Untere Kellerstraße** einbiegen. Dieser folgen wir weiter über mehrere Kreuzungen bis zur Grund- und Mittelschule. Jetzt nach rechts in die **Schulstraße**, die in die **Bahnhofstraße** mündet. Links sehen wir nun bereits den **Bahnhof Feucht**, das Ziel unserer heutigen Radtour.



## Rasch

### ■ Spielplatz

Spielplatz an der Rascher Hauptstraße (Ochsengraben). Schräg links gegenüber des Abzweigs in die Kirchenbühlstraße!

## Burgthann

### ■ Spielplatz Schwarzachstraße

Sehr schöner und großer Spiel- und Rastplatz nahe unseres Wegs. An der Einmündung in Richtung Burgthann Ortsmitte nach links über die Schwarzach, danach erste Abzweigung rechts in die Schwarzachstraße.

Rastmöglichkeit an der Waldschänke Brückkanal in Feucht



## Feucht (Alter Kanal)

- Rastmöglichkeit und kleiner Spielplatz an der Waldschänke Brückkanal.

## Feucht

- **Wasserspielplatz** bei der Reichswaldhall (Gauchsbach/Pfinzingstraße).
- **Spielplatz Im Eichenhain**  
Bahnhofstraße 22: In der Parkanlage kurz vor dem Bahnhof Feucht.



Wasserspielplatz bei der Reichswaldhall



### Noch mehr Informationen

wie Einkehrmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten und GPS-Daten finden Sie im Internet bei der jeweiligen Tourenbeschreibung:

[www.vgn.de/freizeit](http://www.vgn.de/freizeit)



*Viel Spaß  
beim Radeln  
und Genießen!*



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg,  
Rothenburger Str. 9, 90443 Nürnberg

### **Gestaltung:**

WerbeAtelier Kolvenbach-Post, Nürnberg

### **Texte:**

Schreibwerk, Nürnberg

### **Fotos:**

Schreibwerk, Nürnberg • Verkehrsverbund Großraum Nürnberg •  
T. Zuber • Titelseite, Foto oben: LBV Umweltstation Rothsee/Designlöwen

### **Kartengrundlagen:**

Spachmüller, Bearbeitung VGN

**Druck:** Druckerei Steinmeier, Deiningen

**Auflage:** 5.000

# Günstige Tickets für Ihre Freizeit

TagesTicket

**PLUS**

## TagesTicket Plus

- Tag oder Wochenende gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- Mitnahme von Fahrrädern anstelle von Personen
- 1 Hund

**MobiCard**

## MobiCard, 31 Tage ab 9 Uhr

- am Wochenende rund um die Uhr gültig
- für bis zu 6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre)
- 2 Fahrräder anstelle von 2 Pers.
- 1 Hund
- unentgeltlich übertragbar

**BAYERN-TICKET**

## Bayern-Ticket\*

- 1–5 Personen, 1 Tag

\* Gültig in allen VGN-Verkehrsmitteln: Mo.–Fr. zwischen 9.00 Uhr und 3.00 Uhr des Folgetages; Sa., Sonn- und Feiertage (einschl. 15.8.) bereits ab 0.00 Uhr

Erhältlich auch am Fahrkarten-Automaten und im Internet unter: [shop.vgn.de](http://shop.vgn.de)

Info-Service



[www.vgn.de](http://www.vgn.de)

[shop.vgn.de](http://shop.vgn.de)



Gratis-App

**VGN Fahrplan & Tickets**

Online Tickets kaufen

Info-Service



**0911 27075-99**

Fahrplan-Info



**0800 INFOVGN**  
kostenfrei 4 6 3 6 8 4 6



## Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0



